



Briefing Notes Zusammenfassung

Gruppe 62 – Informationszentrum Asyl und Migration

Syrien – Juli bis Dezember 2024

31. Dezember 2024

01. Juli 2024

Süden: Zwei Tote bei israelischen Luftangriffen

Angaben syrischer Staatsmedien zufolge sollen bei mutmaßlich israelischen Luftangriffen am 26.06.24 zwei Personen getötet und ein Soldat verwundet worden sein. Es ist unbekannt, ob es sich bei den Getöteten um Zivilpersonen oder um Milizionäre handelte. Demnach seien die Luftangriffe von den Golanhöhen auf den Süden Syriens erfolgt.¹

Süden: Bewaffnete Auseinandersetzungen in Suweida

Im Gouvernement Suweida, das sich nominell unter der Kontrolle der syrischen Regierung befindet, kam es am 23.06.24 zu bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen Regierungstruppen und lokalen bewaffneten Gruppierungen, nachdem am nördlichen Eingang zu Suweida Stadt durch diverse regierungstreue Truppen und Milizen ein Checkpoint errichtet worden ist.

Erst nach einer Vereinbarung, welche zwei Tage später zwischen Vertretern der Regierung und lokalen zivilen (religiösen) Autoritäten, in Absprache mit den beteiligten bewaffneten Fraktionen getroffen wurden, beruhigte sich die Lage wieder. Im Rahmen der Vereinbarung soll der Checkpoint in einen regulären Militärposten umgewandelt werden, der die Bewegungsfreiheit der Zivilbevölkerung nicht beeinträchtigen würde. Die Einrichtung des Checkpoints hatte in der Bevölkerung Unruhe hervorgerufen, da zuletzt ein Bericht bekannt geworden sei, wonach die Regierung zahlreiche Haftbefehle und Reisesperren für Teilnehmende der seit August 2023 andauernden regierungskritischen Proteste (vgl. BN v. 10.06.24) erlassen haben soll.²

Süden: Bewaffnete Auseinandersetzungen in Dar'a

In der Ortschaft Inkhil im Gouvernement Dar'a kam es am 30.06.24 zu bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen lokalen, bewaffneten Gruppierungen und Regierungstruppen, nachdem die bewaffneten Fraktionen Gebäude, die durch die Sicherheitsdienste der syrischen Regierung genutzt werden, belagerten und angriffen. Ausgelöst wurde die Belagerung Medienberichten nach durch die Inhaftierung eines ehemaligen Oppositionellen, der trotz des Eingehens eines sog. Versöhnungsabkommens mit der Regierung, vor mehreren Wochen verhaftet und seitdem in Damaskus festgehalten wurde. Ähnliche Kämpfe sollen sich kurz darauf auch in Jassim zugetragen haben, wo die Freilassung dreier inhaftierter Personen gefordert wurde.³

Gesundheitsministerium hebt Kosten für medizinische Untersuchungen und Krankenhausaufenthalte deutlich an

Medienberichten vom 27.06.24 zufolge verkündete das syrische Gesundheitsministerium deutliche Preissteigerungen im Rahmen einer neuen ärztlichen Gebührenordnung.

Demnach würden Kosten für Arztbesuche und den Aufenthalt in Krankenhäusern um bis zu 600 % ansteigen. Krankenhäuser, medizinische Zentren und private Kliniken seien an die neuen Gebühren gebunden. Aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage im Land werden medizinische Behandlungen Berichten zufolge zunehmend unerschwinglich für die Bevölkerung.⁴

08. Juli 2024

Nordwesten: Proteste nach Ausschreitungen in der Türkei

Nach Ausschreitungen gegen syrische Geflüchtete in der Türkei, kam es am 01.07.24 zu Protesten in nördlichen Gebieten des Gouvernements Aleppo. Nach Medienberichten hätten zunächst Protestierende den Grenzübergang Bab al-Salama an der türkisch-syrischen Grenze blockiert. Ferner sei es zu bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen türkischen Truppen und unbekannten Bewaffneten in der Stadt Afrin gekommen. Einheiten der türkischen Bereitschaftspolizei wurden demnach in den Nordwesten Syriens entsandt, um die Situation unter Kontrolle zu bringen. Die Militärpolizei der lokalen, der Türkei nahestehenden sog. Syrischen Übergangsregierung, verkündete am Folgetag, dass vier Personen bei den Kämpfen in Afrin getötet worden seien. Ein Medienbericht der North Press Agency ging hingegen von fünf Toten und 40 Verwundeten aus.

Die Grenzübergänge zwischen den nordwestlichen Gebieten und der Türkei, darunter die Übergänge Bab al-Hawa, Jarabulus und Bab al-Salama, wurden zunächst für syrische Staatsangehörige größtenteils geschlossen. Auch der Betrieb der Übergänge zwischen Gebieten unter Kontrolle der durch die Türkei unterstützten Syrischen Nationalarmee (SNA) und den Gebieten unter Kontrolle der islamistischen Hay'at Tahrir al-Sham (HTS) wurde zunächst eingestellt.

Den Protesten folgte laut Medienberichten eine temporäre Einstellung von Internet- und Stromdienstleistungen, die anschließend schrittweise wiederhergestellt wurden, obgleich sie zunächst auf einem niedrigeren Niveau verblieben als zuvor.⁵

Syrer nach Abschiebung aus dem Libanon in Haft gestorben

Die NGO Syrisches Netzwerk für Menschenrechte (SNHR) berichtete am 28.06.24, dass ein Syrer, der im April 2024 gemeinsam mit anderen Geflüchteten aus dem Libanon nach Syrien abgeschoben worden war, nach seiner Rückkehr inhaftiert und der Palästina-Abteilung Nummer 235 des Militärgeheimdienstes übergeben worden war. Nach einer Verlegung von einem Standort in Damaskus zum Militärgeheimdienst in Deir ez-Zor erhielt seine Familie keine weiteren Informationen über seinen Zustand oder Aufenthaltsort. Am 25.06.24 wurden sie informiert, dass der Betroffene in Haft gestorben sei. Seine Leiche wurde am darauffolgenden Tag an die Angehörigen überstellt. Der Bericht gibt keine konkrete Auskunft über die Todesursache. Aufgrund eines zuvor guten gesundheitlichen Allgemeinzustandes des Toten sieht SNHR allerdings eine hohe Wahrscheinlichkeit gegeben, dass Folter und medizinische Vernachlässigung der Grund für den Tod gewesen sein können.

Seit Beginn des Jahres 2024 erfasste SNHR die Inhaftierung von mindestens 126 syrischen Geflüchteten, die aus dem Libanon zurückgeführt wurden. Darunter vier Kinder und drei Frauen.⁶

Irak: Abschiebung syrischer Staatsangehöriger

Einem Bericht von HRW vom 27.06.24 zufolge sind mehrere syrische Personen nach Damaskus und in die nordöstlichen Gebiete Syriens unter kurdischer Kontrolle abgeschoben worden, trotz eines Urteils des Obersten Gerichtshofs Iraks von August 2023, in welchem die Abschiebung syrischer Staatsangehöriger untersagt wurde, und obwohl die betroffenen Personen im Besitz gültiger Aufenthaltsdokumente oder als Asylsuchende beim UNHCR registriert waren.

Irak hat im März 2024 eine Kampagne zur Ausweisung ausländischer Personen ohne gültige Aufenthaltstitel gestartet. Im April 2024 wurde die Visa Ausstellung für syrische Staatsangehörige in der KR-I suspendiert, um den Zuzug ausländischer Arbeitskräfte einzuschränken.

Rd. 280.000 Syrerinnen und Syrer leben nach wie vor in Irak, die meisten von ihnen in der KR-I.⁷

22. Juli 2024

Nordosten: Anstieg von Angriffen durch den IS; Generalamnestie der AANES

Das US-amerikanische Zentralkommando (CENTCOM) wies in einer Stellungnahme vom 16.07.24 auf einen Anstieg von Angriffen durch den IS auf Ziele in Irak und Syrien hin. Zwischen Januar und Juni 2024 habe die Gruppierung insgesamt 153 Angriffe in beiden Ländern für sich beansprucht. Sollten sich die Zahlen entsprechend dieses Trends weiterentwickeln, ist für das Jahr 2024 von einer Verdopplung der Angriffe im Vergleich zum Jahr 2023 auszugehen. Einer anonymen Quelle aus dem US-Verteidigungsministerium zufolge sollen im Jahr 2023 insgesamt 121 Angriffe in Syrien und Irak durch die Gruppierung durchgeführt worden sein. Da es sich bei den jüngsten Zahlen ausschließlich um jene handelt, für die der IS offiziell die Verantwortung übernahm, gehen Expertinnen und Experten von einer höheren Dunkelziffer aus. Ein US-amerikanischer Thinktank, der sich mit der Region befasst, führt Daten auf, die von 551 Angriffen im ersten Halbjahr 2024 in Syrien ausgehen.

Einen Tag nach der Pressemitteilung erließ die Verwaltung der Autonomen Administration von Nord- und Ostsyrien (AANES) eine Generalamnestie, von der hunderte syrische Personen profitieren könnten, die aufgrund ihrer Positionen im IS inhaftiert worden waren. Die Amnestie sieht vor, dass lebenslange Gefängnisstrafen in 15 Jahre umgewandelt werden. Personen, die zu lebenslanger Haft verurteilt wurden und unter unheilbaren Krankheiten leiden oder das Alter von 75 Jahren erreicht haben, sollen entlassen werden. Von der Amnestie ausgenommen sollen IS-Mitglieder sein, die gegen die Demokratischen Kräfte Syriens (SDF) gekämpft haben, oder durch Sprengstoffangriffe Menschen getötet haben. Auskünften eines Rechtsexperten gegenüber Associated Press zufolge könnten etwa 600 Syrerinnen und Syrer, die auf Grundlage von Terrorismusvorwürfen oder Verbindungen zum IS inhaftiert worden seien, profitieren, solange ihre „Hände nicht in Blut getränkt seien“ oder sie im Rahmen von Kämpfen inhaftiert worden seien.⁸

Israelische Luftangriffe

Bei einem mutmaßlich israelischen Luftangriff am 15.07.24 wurde Medienberichten zufolge ein bekannter, regierungsnaher Unternehmer getötet. Eine Drohne habe nahe der libanesisch-syrischen Grenze ein Fahrzeug beschossen, in dem er sich befunden habe. Er habe sich demnach auf dem Rückweg nach Syrien aus dem Libanon befunden.

Zuvor sei es bereits am 09.07.24 zu Luftangriffen auf Ziele im Gouvernement Tartus gekommen, die Materialschäden verursachten. Am 12.07.24 berichtete das israelische Militär einen Militärposten im Süden Syriens angegriffen zu haben, nachdem ein Flugkörper aus Syrien nach Israel abgefeuert worden war. Die syrische Armee verkündete darüber hinaus, dass am 14.07.24 ein syrischer Soldat getötet und drei weitere verwundet worden seien, als israelische Luftangriffe auf militärische Einrichtungen in Südsyrien und Wohngebäude in Damaskus erfolgt seien. Das israelische Militär gab daraufhin an, dass es sich um eine Antwort auf den Start zweier Drohnen in Richtung Eilat am Vortag gehandelt habe.⁹

Nordwesten: Proteste gegen HTS-Anführer; vermehrter Einsatz von sogenannten Selbstmorddrohnen

Am 12.07.24 kam es in mehreren Ortschaften in Idlib erneut zu Protesten, die den Sturz des Anführers der dort herrschenden Gruppierung Hay'at Tahrir al-Sham (HTS) sowie die Freilassung von Gefangenen forderten. Außerdem wurden Bestrebungen der Türkei, Beziehungen zur syrischen Regierung zu normalisieren, kritisiert.

Seit Februar 2024 kommt es regelmäßig zu derartigen Protesten, u.a. am 05.07.24 in der Ortschaft Binnish. Die Sicherheitskräfte der HTS-dominierten sogenannten Heilsregierung eröffneten Medienberichten zufolge das Feuer auf Protestierende und nahmen mehrere Personen fest, nachdem die Polizeistation in der Ortschaft angegriffen und ein Fahrzeug in Brand gesteckt wurde. Am 21.07.24 sollen bei Razzien durch die HTS-Truppen in den Ortschaften Binnish und al-Fu'ah insgesamt 28 Personen inhaftiert worden sein.

Die private Organisation Syrischer Zivilschutz, auch bekannt als Weißhelme, veröffentlichten am 08.07.24 einen Bericht, in dem sie auf eine Zunahme des Einsatzes sogenannter Kamikaze-/Selbstmorddrohnen durch die syrische Regierung entlang der Frontlinien im Nordwesten des Landes hinweisen. Insbesondere das Umland von Hama, Aleppo und Idlib sei betroffen. Im ersten Halbjahr 2024 sei die Organisation, die im Nordwesten des Landes aktiv ist, zu insgesamt 41 derartigen Angriffen gerufen worden, wobei sich jeden Monat ein Anstieg der Anzahl zum Vormonat feststellen ließ. Insgesamt 21 Ortschaften sollen bereits betroffen gewesen sein, mit insgesamt drei Toten und 18 Verwundeten. Neben den Personenschäden zieht der Einsatz der Drohnen zahlreiche Materialschäden sowie Einschnitte in das tägliche Leben der hiervon bedrohten Bevölkerung nach sich. Bereits in

der Vergangenheit berichtete die Organisation sowie mehrere Medien über den vermehrten Einsatz von Drohnen (vgl. BN v. 26.02.24).¹⁰

Südsyrien: Anführer einer bewaffneten Gruppierung getötet

Am 17.07.24 wurde Medienberichten zufolge der Kommandeur der bewaffneten Gruppierung Liwa al-Jabal, al-Jarmani, in seiner Wohnung in Suweida Stadt getötet. Er soll demnach durch einen Schuss aus kurzer Distanz durch das Fenster seines Hauses getötet worden sein, während er schlief. Obgleich nicht bekannt ist, wer die Tötung veranlasst hat, beschuldigen zahlreiche Stimmen die syrische Regierung. Al-Jarmani war sehr aktiv im Rahmen der regierungsfeindlichen Proteste, die bereits seit einem Jahr im Gouvernement Suweida andauern. Die von ihm kommandierte Gruppierung ist eine der bekanntesten Gruppierungen im Gouvernement und in der Vergangenheit an Kämpfen gegen den IS beteiligt. Sie wirkte außerdem der Zunahme der iranischen Präsenz im Gouvernement entgegen. Darüber hinaus unterstützte sie in der Vergangenheit bereits das Vorgehen gegen andere, mit den Sicherheitsdiensten der Regierung in Zusammenhang stehenden lokalen Gruppierungen, die in Drogenschmuggel und kriminelle Aktivitäten involviert waren (vgl. BN v. 01.08.22). Ihr selbsterklärtes Ziel ist der Schutz der drusischen Bevölkerung.

Al-Jarmani gehörte laut einem Bericht von Syria Direct zu den größten Gegnern der syrischen Regierung in Suweida und war bereits in der Vergangenheit Todesdrohungen ausgesetzt. Er war ein wichtiger Unterstützer und Teilnehmer an den Protesten gegen die Regierung, die nunmehr seit beinahe einem Jahr in Suweida andauern (vgl. BN v. 10.06.24).¹¹

29. Juli 2024

Nordosten: Angriff auf Militärstützpunkt der Anti-IS-Koalition

Am 25.07. und 26.07.24 wurden mehrere Raketen auf den Militärstützpunkt „Conoco“ der US-geführten internationalen Koalition gegen den IS im Gouvernement Deir ez-Zor abgefeuert.

Die Raketen wurden Berichten der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte zufolge aus Gebieten unter Regierungskontrolle von durch den Iran unterstützten Gruppierungen abgefeuert. Es handelt sich dabei um einen der verhältnismäßig wenigen Angriffe, die sich während einer wenige Monate andauernden Ruhephase ereigneten, nachdem es im Zuge des Krieges in Gaza zwischen Oktober 2023 und Januar 2024 zunächst zu einer Zunahme der Angriffe in Gesamtsyrien gekommen war. Nachdem ein Raketeneinschlag drei US-Soldatinnen und Soldaten getötet hatte (vgl. BN v. 05.02.24), nahmen die Angriffe zunächst ab. Das US-Militär reagierte auf den jüngsten Raketenbeschuss mit Luftschlägen gegen Ziele iranisch-unterstützter Milizen in der Region.¹²

Berichte über mehrere getötete Personen

Diverse Nachrichtenmedien berichteten übereinstimmend, dass im südlichen Gouvernement Dar'a mehrere Personen durch Schüsse getötet worden seien.

Die North Press Agency veröffentlichte Informationen zu einem Vorfall, bei dem am 28.07.24 zwei Syrer an einem Checkpoint nahe der Ortschaft Sahem al-Golan, nordwestlich von Dar'a Stadt durch Regierungstruppen erschossen worden sein sollen. Bei den beiden Getöteten soll es sich um ehemalige Oppositionelle gehandelt haben, die in der Vergangenheit Versöhnungsabkommen mit der Regierung unterzeichnet hatten und im Besitz der entsprechenden Nachweise waren. Weitere Hintergründe über den Vorfall waren zunächst nicht bekannt.

Dem Syrischen Netzwerk für Menschenrechte (SNHR) zufolge wurde am 24.07.24 ein Syrer in seiner Motorradwerkstatt in al-Hrak durch bislang nicht identifizierte bewaffnete Personen erschossen. SNHR zufolge war der Getötete ein Zivilist, der auch in der Vergangenheit keiner bewaffneten Gruppierung angehörte.

Außerdem soll in der Ortschaft Hassan Kabir im Osten des Gouvernements Aleppo ein weiterer Syrer getötet worden sein, als eine Rakete vor seinem Haus einschlug. Es war SNHR zufolge zunächst unklar, wer die Rakete abschoss. In der Nähe des Dorfes kam es zeitgleich zu bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen Fraktionen des Milizenbündnisses Syrische Nationalarmee (SNA) und den in dem Gebiet die Kontrolle innehabenden Demokratischen Kräften Syriens (SDF). Näheres zu den Hintergründen war zunächst nicht bekannt.

Darüber hinaus sei Angaben von SNHR zufolge am 25.07.24 ein Kind erschossen worden, als es versuchte vor einer gemeinsamen Militäroperation der SDF und US-Truppen zu fliehen, die sich in seinem Heimatdorf Harir al-Hatem im Gouvernement Hasaka abspielte.¹³

05. August 2024

Verhaftungskampagne in Babbila

Dem Artikel eines syrischen Nachrichtenportals vom 31.07.24 nach starteten Regierungstruppen eine großangelegte Verhaftungskampagne in der Ortschaft Babbila, südlich der Hauptstadt Damaskus.

Demnach seien binnen einer Woche mind. 50 junge Männer inhaftiert worden; die meisten von ihnen, da sie für die Ableistung ihres Militärdienstes gesucht worden seien. Die Regierungstruppen würden durch mobile Checkpoints und Razzien gesuchte Personen inhaftieren. Nach der Zahlung hoher Bestechungsgelder seien demnach einige der Verhafteten freigelassen worden.¹⁴

Berichte über zivile Tote während des ersten Halbjahres 2024

Die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte (SOHR) erfasste in den Monaten Januar bis einschließlich Juli des Jahres 2024 insgesamt 1.034 zivile Todesopfer innerhalb Syriens. In einer Auflistung geht die Organisation kurz auf die einzelnen Vorfälle ein.

Das Syrische Netzwerk für Menschenrechte (SNHR) erfasste für denselben Zeitraum mind. 494 zivile Todesopfer. Beide Organisationen stützen sich auf Zahlen, die von Quellen vor Ort generiert werden. SNHR weist in seiner Methodologie darauf hin, dass es sich bei den Zahlen lediglich um ein Minimum der sich tatsächlich ereignenden Todesfälle handeln kann, da aufgrund methodologischer Bestimmungen, logistischer Einschränkungen sowie Sicherheitsbedenken und begrenzter Ressourcen nicht alle Fälle erfasst werden können.¹⁵

12. August 2024

Nordosten: Kämpfe in Deir ez-Zor

Am 07.08.24 brachen bewaffnete Auseinandersetzungen zwischen proiranischen, arabischen Stammeskämpfern und den sogenannten Demokratischen Kräften Syriens (SDF) entlang des internen Grenzverlaufs zwischen Gebieten unter SDF und nomineller Regierungskontrolle aus.

Medienberichten zufolge hätten die Stammeskämpfer in der Nacht Checkpoints und Militärposten der SDF angegriffen. Dabei sollen die Stammeskämpfer von proiranischen Milizen unterstützt worden sein. Die SDF gab an, es würde sich um Regierungstruppen und deren Verbündete aus dem Milizenbündnis Nationale Verteidigungskräfte (NDF) handeln.

Die Kämpfe erstreckten sich über mehrere Tage und führten zum Tod von mindestens 16 Zivilpersonen, zwei SDF-Angehörigen und acht Mitgliedern proiranischer Milizen, so die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte (SOHR). Auch am Morgen des 12.08.24 kam es erneut zu bewaffneten Auseinandersetzungen.

Mit Beginn der Kämpfe riefen die SDF in den von Auseinandersetzungen betroffenen Gebieten eine Ausgangssperre für die Ortschaften im Süden und Osten von Deir ez-Zor aus. Die Bombardierungen und Kämpfe veranlassten zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner zur Flucht.¹⁶

Nordwesten: Autobombe in Azaz

Am 07.08.24 wurden in der Stadt Azaz nahe eines Checkpoints mindestens neun Personen durch die Explosion einer Bombe getötet, welche an einem LKW angebracht war. Zwölf weitere wurden verletzt. Zunächst beanspruchte niemand den Angriff für sich. Unter den Toten befanden sich vier Mitglieder des Milizenbündnisses Syrische Nationalarmee (SNA). Kurz danach soll das Gebiet mit Raketen beschossen worden sein. Diese seien aus Gebieten der gemeinsamen Kontrolle der syrischen Regierung und den SDF abgefeuert worden, berichtete die als Weißhelme bekannte private Zivilschutzorganisation. Es sollen keine weiteren Personen verletzt worden sein.

Die durch die Türkei unterstützte sogenannte Syrische Interimsregierung, die in Azaz mit Unterstützung der SNA die Kontrolle ausübt, beschuldigte die SDF des Angriffs. Kurz darauf sollen mehrere Raketen und Artilleriegeschosse durch verschiedene SNA-Milizen und die türkische Armee auf SDF-Standorte abgefeuert worden sein. Es lagen zunächst keine Berichte über Opfer vor.

Wenige Tage später, am 10.08.24, verkündete das türkische Verteidigungsministerium, dass die Armee zwölf Personen, die sie den SDF zuschrieb, im Gouvernement Aleppo „neutralisiert“ (getötet, verwundet oder verhaftet) habe. Der mit den SDF assoziierte Militärrat von Manbij gab an, das türkische Militär habe mehrere Dörfer mit Mörser- und Artilleriegranaten beschossen. SOHR berichtete von weiteren Dörfern, die unter Beschuss standen.¹⁷

Nordosten: US-Militärangehörige und Verbündete bei Drohnenangriff verwundet

Bei einem Drohnenangriff auf die Landezone Rumalyn am 09.08.24 wurden mehrere US-Militärangehörige leicht verwundet. Zunächst übernahm niemand Verantwortung für den Angriff, bei dem es sich um den zweiten Drohneneinsatz gegen das US-Militär innerhalb einer Woche handelte. In der Vergangenheit waren derartige Angriffe von durch den Iran unterstützten Gruppen ausgeführt worden. In der Landezone Rumalyn sind das Militär der USA, ebenso wie das anderer Staaten der internationalen Koalition zur Bekämpfung des IS stationiert.¹⁸

19. August 2024

Nordosten: Kämpfe in Deir ez-Zor

Am 12.08.24 griffen Kämpfer des Deir ez-Zor-Militärrates drei Standorte regierungstreuer Truppen an, bei denen 18 Pro-Regierungs-Kämpfer getötet worden seien sollen. Der Militärrat, welcher zu den durch die USA unterstützten kurdisch dominierten Demokratischen Kräften Syriens (SDF) gehört, die Gebiete im Nordosten des Landes kontrollieren, verkündete, es handele sich um einen Vergeltungsakt, nachdem bei Angriffen von regierungstreuen Truppen entlang des innersyrischen Grenzverlaufs der Herrschaftsgebiete, zuvor zahlreiche Zivilpersonen zu Tode kamen (vgl. BN v. 12.08.24). Berichten zufolge wurden Landwirtinnen und Landwirten – auch nachdem sich die Auseinandersetzungen beruhigt hatten – der Zugang zu ihren Feldern in den betroffenen Gebieten verwehrt.

Die SDF, die aufgrund der Angriffe die Versorgungslinien zu den durch die Regierung kontrollierten „Sicherheitszonen“ in den anderweitig durch die SDF kontrollierten Städten Hasaka und Qamishli abgeschnitten hatten, beendeten die Belagerung und erlaubten die Einfuhr von Lebensmitteln und Wasser.¹⁹

Hama: Eine Tote und Dutzende Verletzte nach Erdbeben

Ein Erdbeben einer Stärke zwischen 4,8 und 5,5 führte am Abend des 12.08.24 zu Dutzenden leicht bis mittelschwer verletzten Personen und einem mutmaßlichen Todesfall. Weitere Nachbeben dauerten bis in die Morgenstunden des nächsten Tages an. Es wurden jedoch keine Berichte über große Schäden bekannt. Im Nordwesten, der im Februar 2023 von verheerenden Erdbeben betroffen war, wurden dem dortigen Zivilschutz, auch bekannt als Weißhelme, zufolge, keine Schäden gemeldet.²⁰

Nordwesten: Verlängerung der grenzüberschreitenden Hilfen

Am 12.08.24 verkündete die UN, dass die syrische Regierung die Genehmigung der Verwendung der beiden Grenzübergänge Bab al-Salama und al-Rai durch die UN verlängert hat. Die beiden Grenzübergänge im Nordwesten des Landes, die die Einfuhr von Hilfsgütern aus der Türkei in von der Opposition kontrollierte Gebiete ermögliche, werden seit den starken Erdbeben in der Region im Februar 2023 für grenzüberschreitende Hilfen verwendet. Die UN wies allerdings erneut daraufhin, dass bislang nur 24 % der benötigten Finanzmittel akquiriert werden konnten, die benötigt werden, um ausreichend humanitäre Hilfen für den insgesamt gewachsenen Bedarf in Syrien stellen zu können.²¹

26. August 2024

Israelische Luftangriffe

Der syrischen staatlichen Nachrichtenagentur SANA zufolge sollen bei israelischen Luftangriffen auf Zentralsyrien am 23.08.24 sieben Zivilpersonen verwundet worden sein. Der oppositionsnahen Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte (SOHR) zufolge sollen die Ziele Waffen- und Treibstofflager der Hisbollah in den Gouvernements Hama und Homs zum Ziel gehabt haben.²²

Nordwesten: Innersyrischer Grenzübergang nach Protesten erneut geschlossen; hochrangiges Milizenmitglied getötet

Nach der Wiedereröffnung des Abu al-Zandeen-Übergangs am 18.08.24 zwischen Gebieten, die durch die Regierung kontrolliert werden, und Gebieten, die unter Oppositionsherrschaft stehen, kam es zu Protesten durch Oppositionsgruppen und Artilleriebeschuss des Übergangs durch Unbekannte, sodass der Übergang, der zuvor bereits seit dem Jahr 2020 nicht genutzt worden war, am 20.08.24 wieder geschlossen worden ist. Bereits im Juni

2024 wurde durch Teile der Bevölkerung unter Oppositionskontrolle gegen Wiedereröffnungspläne protestiert, da sie als ein Schritt in Richtung einer Normalisierung mit Syriens Präsident Assad verstanden wurden. Das US-Militär gab an, durch einen Drohnenangriff am 23.08.24 ein hochrangiges, saudisches Mitglied der Hurras al-Din, einer al-Qaida-nahen Gruppierung, im Gouvernement Idlib getötet zu haben.²³

Süden: Bewaffnete Auseinandersetzungen

Bei bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen Regierungstruppen und lokalen Gruppierungen aus der Ortschaft Dael im Gouvernement Dar'a am 25.08.24 wurden Angaben der North Press Agency zufolge fünf Angehörige des syrischen Militärs verwundet. Demnach hätten Regierungstruppen einen Vorstoß in die Stadt Dael unternommen, um dort neue Militärstützpunkte zu errichten. Die oppositionsnahe Medienplattform Horan Free League berichtete hingegen, dass Regierungstruppen versucht hätten Brunnenbohranlagen zu beschlagnahmen.

In der Ortschaft Mahja im Gouvernement Dar'a soll Berichten der oppositionsnahen Plattform Enab Baladi zufolge die Bevölkerung durch das Militär unter Druck gesetzt worden sein, lokale Gruppierungen zur Aufgabe von Waffen zu zwingen. Demnach sei erneut mit Belagerung und militärischer Intervention in der Ortschaft gedroht worden. Zuvor soll es am 19.08.24 zu Kämpfen zwischen lokalen Kämpfern und den mit der Regierung assoziierten sog. Volkskomitees gekommen sein, wobei erstgenannte in östlichen und letztgenannte in westlichen Teilen der Stadt präsent sein sollen. Horan Free League zufolge soll es mind. einen Toten gegeben haben. Den von der Regierung unterstützten sog. Volkskomitees wurde in der Vergangenheit die Verwicklung in kriminelle Aktivitäten vorgeworfen, darunter Tötungen, Drogenhandel und Ausbeutung. Einige Tage zuvor hatten lokale bewaffnete Gruppierungen aus Mahja die Freigabe eines jungen Syrers durch Regierungstruppen erzwungen, in dem sie einen Checkpoint angriffen und eine Erstürmung androhten. Hierbei handelt es sich um eine zunehmend durch lokale Fraktionen angewandte Taktik, um die Freilassung von unrechtmäßig inhaftierten Personen zu erpressen (vgl. BN v. 17.06.24).²⁴

02. September 2024

Nordwesten: Hohe Arbeitslosigkeit

Einer Stellungnahme der Organisation Syria Response Coordinators vom 12.08.24 zufolge soll die Arbeitslosigkeit in Nordwestsyrien auf über 88 % angestiegen sein. Dies werde u.a. durch fehlende Beschäftigungsmöglichkeiten, einen Mangel an Arbeitserfahrung und schwache Ausbildungen verursacht.²⁵

Inhaftierung von zurückgekehrten Syrerinnen und Syrern

Am 28.08.24 gab der syrische Innenminister in einer Stellungnahme an, dass nach Syrien zurückkehrende Geflüchtete nicht inhaftiert würden.

Der oppositionsnahen Nachrichtenplattform Enab Baladi zufolge stehe dies im Widerspruch zu zahlreichen Berichten von Menschenrechtsorganisationen, die derartige Fälle dokumentiert haben. Bspw. veröffentlichte das Syrische Netzwerk für Menschenrechte (SNHR) im Juni 2024, dass die Organisation zwischen Beginn des Jahres 2014 und Juni 2024 insgesamt 4.714 Fälle von Inhaftierungen von zurückgekehrten Geflüchteten und Binnenvertriebenen durch syrische Regierungstruppen erfasst hätte. In 2.312 dieser Fälle seien die Betroffenen noch immer in Haft. Der Verbleib von 1.521 Inhaftierten ist unbekannt.

Zahlreiche Menschenrechtsorganisationen und Medien berichteten in der Vergangenheit bereits über Erfahrungen von zurückgekehrten Syrerinnen und Syrern oder deren Angehörigen, so bspw. auch das Büro des Hohen Kommissars für Menschenrechte der UN (OHCHR) im Februar 2024.

Einem Bericht der oppositionsnahen Nachrichtenplattform Syria TV kam ein Syrer, der im September 2023 aus der Türkei abgeschoben worden sein soll und bei dem Versuch, zu seiner Familie im Süden des Landes zu gelangen, durch Regierungstruppen inhaftiert worden war, während seiner Haft ums Leben. Nachdem er sich bereits mehrere Monate im Gefängnis befand, sei die Familie durch einen Regierungsbeamten um Geld erpresst worden. Etwa einen Monat später, am 06.08.24, wurde der Leichnam an die Familie übergeben.²⁶

Verschwinden zweier Jordanier

Das jordanische Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten verkündete am 28.08.24, dass zwei jordanische Staatsangehörige in Syrien vermisst würden.

Die beiden Männer lieferten Güter von Amman nach Damaskus, kehrten jedoch nicht zurück. Der Familie einer der Betroffenen zufolge seien die Männer entführt worden. Eine Suchaktion einer lokalen Gruppierung nahe der Ortschaft Dael im Gouvernements Dar'a brachte zunächst keine Ergebnisse.²⁷

Nordwesten: Verhaftung eines Journalisten

Berichten vom 27.08.24 zufolge wurde ein lokal ansässiger Journalist, der u.a. für internationale Nachrichtenagenturen tätig ist, durch die von der Türkei unterstützten Behörden im Nordwesten Syriens inhaftiert. Die türkisch unterstützte lokale Militärpolizei soll demnach seine Frau und ihn in der Ortschaft al-Bab verhaftet haben. Seine Ehefrau, die ebenfalls journalistisch tätig ist, wurde nach ein bis zwei Stunden freigelassen. Es wurde kein offizieller Haftbefehl vorgelegt und die Vorwürfe gegen den Journalisten blieben unklar.²⁸

09. September 2024

Israelische Luftangriffe

Bei israelischen Luftangriffen auf Ziele in ländlichen Gebieten der Gouvernements Tartus und Hama wurden syrischen Staatsmedien zufolge am späten Abend des 08.09.24 mindestens vier Personen getötet und 13 weitere verwundet.

Demnach war zunächst ungeklärt, ob es sich um Zivilpersonen oder Angehörige bewaffneter Gruppierungen handelte. Die Nachrichtenagentur Reuters zitiert zwei lokale Geheimdienstquellen, die berichten, die Angriffe in Hama hätten einer militärischen Forschungseinrichtung für die Produktion von Chemiewaffen in der Ortschaft Masyaf gegolten. Mutmaßlich soll dort ein Team iranischer Militärexperten in die Waffenproduktion involviert gewesen sein.²⁹

Festnahme von Rückkehrerinnen und Rückkehrern

Medienberichten zufolge seien am 03.08.24 nach Angaben lokaler Quellen ca. 200 Zivilpersonen beim Passieren eines Checkpoints im Damaszener Umland durch Truppen der Regierung verhaftet worden. Demnach hätten sie Verwandte im Nordwesten Syriens, in Gebieten unter Kontrolle der Hay'at Tahrir al-Shams (HTS) und weiterer Oppositionsgruppen besucht und hätten sich auf dem Rückweg nach Damaskus befunden.

Die 200 Personen seien im Rahmen einer durch ein Reiseunternehmen organisierten Reise in Bussen in den Norden gefahren. Einem Aktivisten zufolge hätten die inhaftierten Personen jedoch Gebiete in Manbij besucht, die unter Kontrolle der kurdisch geführten Demokratischen Kräfte Syriens (SDF) stünden sowie anschließend die (größtenteils) unter Regierungskontrolle stehende Stadt Aleppo. Die Regierungstruppen hätten ihnen dennoch vorgeworfen, aus Gebieten unter Kontrolle von Oppositionsgruppierungen im Norden zu kommen.³⁰

Nordwesten: Angriffe durch Regierungstruppen

Die oppositionsnahe Nachrichtenplattform Syria TV zitierte am 08.09.24 lokale Quellen, denen zufolge die Regierungstruppen und ihre Verbündeten Angriffe mit Mörsergranaten und Selbstmorddrohnen auf mehrere Gebiete im Nordwesten des Landes intensiviert hätten. Zu den Zielen zählten u.a. die Ortschaft Deir Sunbul südlich von Aleppo, die Ortschaft Kafr Taal westlich von Aleppo sowie die Ortschaft Benin, ebenfalls südlich von Aleppo. Bereits am 07.09.24 sollen vier Kinder durch Maschinengewehrbeschuss auf die Ortschaft Umm Wartha im Osten Aleppos verwundet worden sein. Umm Wartha steht unter gemeinsamer Kontrolle der Regierung und der SDF. In der vorangegangenen Woche sollen darüber hinaus mehr als 13 weitere Zivilpersonen verwundet worden sein. Der im Nordwesten aktive syrische Zivilschutz, auch bekannt als Weißhelme, veröffentlichte Syria TV zufolge Zahlen, nach denen seit dem Jahr 2019 insgesamt 172 Angriffe durch das russische und syrische Militär auf Bildungseinrichtungen im Nordwesten stattgefunden haben sollen.³¹

16. September 2024

Israelische Luftangriffe

Medienberichten zufolge sollen bei der Zerstörung einer mutmaßlichen Waffenproduktionsstätte der Hisbollah in der Ortschaft Masyaf im Gouvernement Hama (vgl. BN v. 09.09.24) nicht nur Luftangriffe auf die Anlage erfolgt, sondern auch israelische Spezialkräfte auf dem Boden zum Zwecke der vollständigen Zerstörung der zum Teil

unterirdischen Anlage und zur Sicherstellung von Beweismaterial zum Einsatz gekommen sein. Syrischen Staatsmedien zufolge sollen dabei 18 Personen getötet und 37 weitere verwundet worden sein. Der oppositionsnahen Nachrichtenplattform Syria TV zufolge sagten Zeugen aus, dass während des israelischen Zugriffs auch zwei Iraner gefangen genommen worden seien.

Am 12.09.24 folgten weitere mutmaßlich israelische Luftangriffe auf Ziele im Gouvernement Quneitra, im Süden des Landes. Medienberichten zufolge sei dabei ein Auto sowie Ziele auf landwirtschaftlich genutztem Land bombardiert worden. Es wurde über eine nicht bekannte Zahl an Todesopfer berichtet, die Identitäten der Opfer waren zunächst nicht bekannt. Auch im benachbarten Gouvernement Dar'a wurden Ziele nahe der Ortschaften Jamla und Abidin beschossen.

Das israelische Militär, das für gewöhnlich keine Stellungnahmen zu Aktivitäten in Syrien veröffentlicht, gab am 13.09.24 an, im Verlauf der vorangegangenen Woche gegen Ziele in Syrien vorgegangen zu sein. Es wurde jedoch keine Position zu Berichten über die Bodenoperation bezogen.³²

Nordosten: Herausforderungen in der Wasserversorgung

Mehrere Medien berichteten zuletzt über verschiedene Herausforderungen bei der Versorgung der Bevölkerung mit Wasser. Einem Artikel zufolge stellten diverse Trinkwasserstationen im ländlichen Deir ez-Zor ihre Arbeit ein, nachdem der Dienste- und Kraftstoffausschuss der Autonomen Selbstverwaltung von Nord- und Ostsyrien (AANES) seine Unterstützung für die Standorte beendet hatte. Ohne ausreichend Kraftstoff könnten sie nicht länger betrieben werden. Zum Erscheinungszeitpunkt des Artikels sollen die Ortschaften Hajin, Sha'fah, Baghouz, Tayyanah, Abu Hamam, Gharanji und Kashkiyah seit etwa einer Woche kein Wasser mehr erhalten haben. Im Ergebnis sollen auch die Preise für Wasser aus Tanklastwagen, über welche Privatpersonen Wasser kaufen können, deutlich gestiegen sein.

Ein anderes Nachrichtenportal berichtete am 12.09.24 ebenfalls, dass die Wasserversorgung im Gouvernement Hasaka die Zivilbevölkerung vor besondere Herausforderungen stelle. Die Versorgung beruht auch dort auf Hilfsorganisationen oder kommerziellen Tanklastwagen, die Wasser verteilen. Dem Bericht zufolge würde dieses System die Nutzenden einem erhöhten Risiko der Ausbeutung und Schikanen aussetzen. Im Rahmen einer nicht-repräsentativen Umfrage unter 50 Frauen hätten 26 % angegeben, in der Vergangenheit durch Personen, die im Rahmen der Wasserbereitstellung arbeiten, belästigt worden zu sein (16 % waren nicht sicher, 60 % antworteten auf die Frage mit Nein). Darüber hinaus seien die Preise für Wasser aus Tanklastwagen im Vergleich zum Sommer 2023 um ein dreifaches angestiegen.

Die Nachrichtenagentur North Press Agency berichtete am 11.09.24 über türkische Bombardierungen von Zielen im ländlichen Raqqa, welche erneut die Wasserversorgungsstrukturen betroffen haben sollen. Demnach hätten türkische Luftangriffe nahe Ain Issa die Wasserpumpstation in der Ortschaft al-Hishah außer Kraft gesetzt. Insgesamt 13 Ortschaften seien hierdurch von der Trinkwasserversorgung abgeschnitten worden sein. Darüber hinaus sollen Mitarbeitende des Wasserdirektorats in der Stadt Kobane (Ayn al-Arab) am 20.08.24 Schusswaffenbeschuss durch Angehörige der durch die Türkei unterstützten Milizen der sog. Syrischen Nationalarmee (SNA) ausgesetzt gewesen sein.

In der Vergangenheit wurde bereits häufiger von Störungen der zivilen Infrastruktur durch türkische Luftangriffe berichtet (vgl. BN v. 22.01.24).³³

Aleppo: 64 Personen verhaftet

Medienberichten zufolge wurden am 14.09.24 im Rahmen einer Verhaftungskampagne insgesamt 64 Personen in östlichen Vierteln von Aleppo-Stadt durch Regierungstruppen verhaftet. Bei einem Großteil der Verhafteten handelte es sich einer Quelle aus den Sicherheitskreisen der Regierung zufolge um Wehrdienst- und Reservedienstentziehern sowie um einige Personen, die aufgrund von Straftaten gesucht wurden. Demnach hätte die Abteilung für Militärsicherheit die Verhaftungen vorgenommen und die Personen den jeweiligen Diensten, die die Verhaftung veranlasst hatten, überstellt. Neun Personen sollen am Folgetag aufgrund von Namensverwechslungen erneut entlassen worden sein, während die restlichen Inhaftierten im Gewahrsam verblieben.³⁴

23. September 2024

Latakia: Verhaftung von prominenten Regierungskritikern

Medienberichten zufolge wurden zwischen dem 14.08. und 09.09.24 drei Alawiten im Gouvernement Latakia durch Regierungstruppen verhaftet. Bei den drei Betroffenen handle es sich demnach um zwei prominente Ärzte und einen Autoteilhändler, die als Kritiker der Zentralregierung in Damaskus galten. Dem Syrischen Netzwerk für Menschenrechte (SNHR) zufolge würde das Vorgehen unter Verschluss gehalten und der Aufenthaltsort der drei Inhaftierten sei unklar. Einer einzelnen Quelle zufolge würde ihnen vorgeworfen, eine Oppositionsbewegung gegründet zu haben und mit Oppositionskräften im Ausland in Kontakt zu stehen.³⁵

30. September 2024

Tausende Geflüchtete aus dem Libanon

Medienberichten zufolge sollen aufgrund der Gewalteskalation im Libanon tausende Syrerinnen und Syrer, aber auch Libanesinnen und Libanesen, die Grenze nach Syrien überquert haben. Neben den offiziellen Grenzübergängen sollen Hunderte Personen Schmuggelrouten genutzt haben, um von den Behörden unbemerkt nach Syrien einreisen zu können. Schätzungen des UNHCR zufolge seien bis zum 27.09.24 insgesamt etwa 30.000 Personen, etwa 80 % syrische Staatsangehörige, aus dem Libanon geflohen. Bei etwa der Hälfte solle es sich demnach um Kinder und Jugendliche gehandelt haben. Männer würden in geringerer Zahl die Grenze passieren als Frauen. Ein Bericht des lokalen Sham FM berief sich auf eine Aussage des stellvertretenden Gouverneurs von Rif Dimashq, demzufolge bis zum 25.09.24 etwa 31.000 syrische und 11.000 libanesische Staatsangehörige die Grenze passiert haben sollen. Die oppositionsnahe Medienplattform Syria TV berief sich am 28.09.24 auf Aussagen des Gouverneurs von Idlib, der angab, dass etwa 40 syrische Familien, die aus dem Libanon kamen, in Ortschaften im ländlichen Idlib angesiedelt worden seien, deren Bewohnerinnen und Bewohner in der Vergangenheit in Richtung der türkischen Grenze hatten fliehen müssen. Auch in Nordostsyrien, in Gebieten unter Kontrolle der Selbstverwaltung von Nord- und Ostsyrien, sollen bereits Geflüchtete angekommen sein. Jene, die sich die Flucht nicht leisten können, oder befürchten für Wehr-, Reservedienst oder aufgrund oppositioneller Tätigkeiten gesucht zu werden, seien Medienberichten zufolge gezwungen, im Libanon zu bleiben.³⁶

HAD- und IS-Mitglieder durch US-Luftangriffe getötet

Angaben des US-amerikanischen Zentralkommandos zufolge wurden am 24.09.24 bei einem Luftangriff auf Angehörige der Hurras al-Din (HAD) im Nordwesten Syriens neun Mitglieder der Miliz getötet, darunter ein hochrangiger Kommandeur. Bei der Gruppierung handelt es sich um eine al-Qaida nahestehende Miliz. Wenige Tage zuvor, am 19.09.24, wurden bei einem US-Luftangriff auf ein Trainingslager des IS in Zentralsyrien mindestens 28 IS-Angehörige, darunter vier hochrangige Mitglieder, getötet.³⁷

Nordosten: Medikamentenmangel

Die North Press Agency berichtet am 29.09.24 über einen sich verschärfenden Medikamentenmangel im Nordosten Syriens. Demnach seien zahlreiche Medikamente für chronische Erkrankungen bereits seit Wochen oder Monaten nicht mehr verfügbar. Selbst Alternativen für bestimmte Medikamente seien nicht länger erhältlich. Betroffen seien u.a. Patientinnen und Patienten, die unter Diabetes, Bluthochdruck und Herzproblemen leiden. Ein Vertreter der Selbstverwaltung von Nord- und Ostsyrien (AANES), die im Nordosten die Kontrolle innehat, gab an, dass etwa 30 % der grundlegendsten Medikamente nicht verfügbar wären. Als Grund nannte er Einfuhrrestriktionen aus den Gebieten unter Regierungskontrolle. Die Abhängigkeit von den Regierungsgebieten könne demnach nicht durch den Import von Medikamenten aus dem Ausland abgeschwächt werden.³⁸

Nordwesten: Mehrere Tote bei Regierungsangriffen

Am 29.09.24 zitierte das oppositionsnahe Medium Syria TV Berichte des syrischen Zivilschutzes, der sogenannten Weißhelme, denen zufolge bei Artillerieangriffen der Regierung auf die Ortschaft Sarmin in Nordwestsyrien zwei Zivilpersonen getötet worden seien. Weitere Ortschaften im Westen Aleppos, darunter Kafr Nouran, Kafr Taal und Makalbis sowie Ayn Issa und Qalaba sollen durch Drohnen, Artilleriebeschuss und Luftangriffe bombardiert worden sein. Im Süden von Idlib sollen die Dörfer al-Ruwaiha, Sufuhan und Fleifel, sowie Außenbezirke von Taftanaz

ebenfalls Angriffen ausgesetzt gewesen sein. Die Weißhelme gaben an, bis zum 15.09.24 in diesem Jahr 650 Angriffe des syrischen und russischen Militärs aufgezeichnet zu haben. Dabei seien mehr als 54 Menschen getötet und 245 weitere verletzt worden.

Bereits einige Tage zuvor, am 23.09.24, sollen bei Angriffen auf die Ortschaft Kafriyya im östlichen Idlib sechs Personen getötet worden sein, darunter ein Kind. Elf weitere wurden demnach verletzt.³⁹

07. Oktober 2024

Hunderttausende Schutzsuchende aus Libanon

Syrische Medien berichteten am 03.10.24, dass seit Beginn der Eskalationen im Libanon am 23.09.24 eine große Zahl an Personen aus Libanon nach Syrien geflohen sein sollen. Während sich unter den Geflüchteten Angaben der syrischen Behörden zufolge etwa 197.000 syrische Staatsangehörige befinden sollen, sollen bis zum 03.10.24 auch mindestens 72.000 Libanesinnen und Libanesen nach Syrien geflohen sein. Laut UNHCR sollen 60 % der Geflüchteten jünger als 18 Jahre sein. Die eingereisten Personen hatten verschiedene Gebiete zum Ziel, darunter jene unter Regierungskontrolle, die Gebiete der Autonomen Verwaltung von Nord- und Ostsyrien (AANES), aber auch Gebiete im Nordwesten, die noch immer von Rebellengruppen kontrolliert werden.

Einem Bericht der oppositionsnahen Medienplattform Enab Baladi zufolge wurden Hunderte Personen, die in den durch Oppositionsgruppierungen kontrollierten Nordwesten einreisen wollten, tagelang am Übergang Aoun al-Dadat festgehalten und ihnen die Einreise verweigert. Hintergrund hierfür sei demnach das Durchführen von Sicherheitskontrollen durch die Militärpolizei der sogenannte Syrischen Nationalarmee (SNA), dem durch die Türkei unterstützten Rebellenbündnis in Nordwestsyrien, gewesen.

Trotz der durchgeführten Sicherheitskontrollen sollen allerdings 95 Geflüchtete durch SNA-Gruppierungen nach bzw. bei Einreise in die Gebiete verhaftet worden sein. Auch die in großen Teilen Idlibs die Kontrolle innehabende Gruppierung Hay'at Tahrir al-Sham verhaftete am 05.10.24 insgesamt 13 ebenjener Geflüchteten, darunter fünf Frauen. Ihnen wird die Zusammenarbeit mit der libanesischen Hisbollah unterstellt.

In seinem monatlichen Bericht, welcher zuletzt am 02.10.24 für September erschien, führt das Syrische Netzwerk für Menschenrechte (SNHR) insgesamt 206 ihnen gemeldete Fälle willkürlicher Verhaftungen auf, darunter von neun Personen, die aufgrund der jüngsten Eskalation in Libanon nach Syrien geflohen waren. Demnach hätten diese neun Verhaftungen an Grenzübergängen stattgefunden und vor allem Personen betroffen, die sich dem Wehr- oder Reservedienst entzogen hatten. Weitere Informationen zum Verbleib der Inhaftierten waren zunächst nicht bekannt. SNHR betont, dass die von ihnen erfassten Zahlen aufgrund zahlreicher methodologischer und logistischer Einschränkungen sowie aufgrund der komplexen Sicherheitslage nicht vollständig sein können und die tatsächlichen Zahlen deutlich höher sind.

Die Nachrichtenagentur North Press Agency zitierte so bspw. eine Geflüchtete, die selbst nach Syrien reiste und nach Ankunft in den AANES-Gebieten angab, dass am 02.10.24 etwa 40 Geflüchtete bei der Einreise aus Libanon durch syrische Regierungstruppen inhaftiert worden seien.⁴⁰

Israelische Luftangriffe

Bei mutmaßlich israelischen Luftangriffen auf Ziele in Syrien wurden mehrere Personen getötet. Staatsmedien zufolge seien bei Angriffen auf Ziele in Damaskus am 01.10.24 drei Zivilpersonen getötet worden; drei weitere am Tag darauf. Ob es sich hierbei tatsächlich um Zivilpersonen handelt, ist nicht überprüfbar. Ein Staatssender gab an, dass eine Moderatorin oder ein Moderator getötet wurde.

Am 29.09.24 soll außerdem verschiedenen Berichten zufolge ein Angriff auf die Privatvilla des Präsidentenbruders Maher al-Assad, der die 4. Division anführt, erfolgt sein. Die 4. Division soll in enger Verbindung zu Iran und der Hisbollah stehen. Die Villa soll dementsprechend häufig durch hochrangige Milizenmitglieder und Angehörige der iranischen Revolutionsgarden besucht worden sein. Die israelischen Behörden gehen davon aus, dass wichtige Waffenschmuggelrouten durch Syrien in den Libanon verlaufen und es Iran ermöglichen, die Hisbollah mit Lieferungen zu versorgen. Seit Kriegsausbruch im Gazastreifen nahmen israelische Angriffe auf mit Iran und seinen Verbündeten in Zusammenhang stehende Ziele daher deutlich zu.⁴¹

Südsyrien: Zwei Tote durch Explosion von Kriegsrückständen

Im Gouvernement Dar'a kamen bei der Explosion einer Landmine am 02.10.24 zwei Personen ums Leben. Sie sollen mit einem Auto auf landwirtschaftlich genutzten Flächen unterwegs gewesen sein, als eine Landmine explodierte. Eine Quelle sprach von zwei jungen Männern, eine andere von zwei Kindern. Das genaue Alter der Getöteten ist nicht bekannt.⁴²

14. Oktober 2024

Israelische Luftangriffe

Bei mutmaßlich israelischen Luftangriffen auf Ziele in Syrien wurden mehrere Personen getötet. Staatsmedien berichteten von sieben getöteten und elf verletzten Zivilpersonen bei einem Angriff auf ein Wohnhaus im Damaszener Viertel Mezzeh am 08.10.24.

Unter den Toten sei auch ein jemenitischer Staatsangehöriger sowie seine Frau und seine Kinder gewesen. Ziel soll sich widersprechenden Medienberichten nach entweder ein hochrangiger Kommandeur der iranischen Revolutionsgarde oder ein hochrangiges Mitglied der Hisbollah gewesen ein. Es soll sich demnach bereits um den dritten Angriff auf Ziele in diesem Viertel seit Monatsbeginn gehandelt haben.⁴³

Nordwesten: Kampfhandlungen

Am 11.10.24 begann Hay'at Tahrir al-Sham (HTS) Medienberichten zufolge mit Luftangriffen auf Stellungen der syrischen Armee und der mit ihr verbündeten Milizen in den Gouvernements Aleppo und Idlib. HTS, die in großen Teilen Idlibs die Kontrolle ausübt und die größte Kraft innerhalb der sog. Einsatzzentrale „al-Fath al-Mubin“, einem Verbund zur militärischen Koordinierung mehrerer Oppositionsgruppierungen im Nordwesten bildet, soll Stellungen regierungstreuer Kräfte in mehreren Ortschaften unter Beschuss genommen haben, darunter auch Saraqib und Basratun. Das syrische Militär bombardierte Stellungen der HTS und anderer Gruppierungen in Idlib und Aleppo. Bereits seit einer Woche soll es zu militärischen Auseinandersetzungen in außergewöhnlichem Ausmaß kommen. Aus Angst vor einer größeren Eskalation sollen zahlreiche Familien aus Ortschaften nahe des Grenzverlaufs ihre Häuser verlassen haben. Der oppositionsnahen Medienplattform Enab Baladi zufolge habe eine lokale Hilfsorganisation 7.315 Personen auf der Flucht erfassen können. Mindestens acht Personen sollen getötet und 38 weitere verwundet worden sein.⁴⁴

21. Oktober 2024

Nordwesten: Gewalteskalation

Zwischen dem 14.10. und 17.10.24 sollen Angaben des Regionalkoordinators der UN für humanitäre Angelegenheiten für Syrien zufolge mind. zwölf Zivilpersonen im Rahmen der zuletzt wieder zunehmenden Kampfhandlungen im Nordwesten getötet worden sein. Darüber hinaus sollen sich insgesamt zehn Gesundheitseinrichtungen gezwungen gesehen haben, ihre Arbeit einzustellen.

Der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte zufolge sollen allein am 16.10.24 insgesamt 28 Luftangriffe durch russische Kampfflugzeuge auf militärische, aber auch zivile Ziele im ländlichen Idlib und Latakia erfolgt sein. Während einerseits militärische Ziele der Gruppierung Hay'at Tahrir al-Sham (HTS), die in großen Teilen Idlibs die Kontrolle innehat, getroffen worden sein sollen, berichtete andererseits der syrische Zivilschutz, auch bekannt als Weißhelme, dass auch eine zivile Möbelfabrik getroffen und zehn Arbeiterinnen und Arbeiter getötet sowie 32 weitere verletzt worden seien. Die Bombardierungen durch syrische und russische Truppen in Gebieten im ländlichen Idlib und Aleppo dauern weiterhin an. Am 20.10.24 sollen einem Bericht der Medienplattform Syria TV zufolge in Aleppo vier zivile Fahrzeuge durch mit Sprengstoff beladene Drohnen angegriffen worden sein.

Ferner brachen zwischen zwei Fraktionen der sog. Syrischen Nationalarmee, die im Norden Aleppos die Kontrolle ausübt, bewaffnete Auseinandersetzungen aus. Bereits seit einigen Wochen nahmen die Spannungen zwischen der sog. al-Sham-Front und den sog. Vereinten Truppen zu und eskalierten am 16.10.24 in bewaffneten Auseinandersetzungen. Die Weißhelme vermittelten am 17.10.24 einen Waffenstillstand zur Evakuierung der verwundeten Zivilpersonen in den betroffenen Gebieten.⁴⁵

Nordosten: Bombardierung regierungstreuer Stützpunkte

Am 14.10.24 sollen Medienberichten zufolge drei Stellungen des syrischen Militärs in den Ortschaften Khasham, Marat und al-Tabiya aus durch die kurdisch-geführten Demokratischen Kräfte Syriens (SDF) kontrollierten Gebieten beschossen worden sein. Darüber hinaus sollen weitere iranische Stellungen in Hatlah und Huwayja Sakr getroffen worden sein.

Mehrere Medien schrieben die Angriffe dem US-Militär bzw. der US-geführten Koalition zur Bekämpfung des IS zu. Zwei Medienportale berichteten von vier verletzten Zivilpersonen.⁴⁶

28. Oktober 2024

Damaskus: Israelische Luftangriffe

Bei einem israelischen Luftangriff am 21.10.24 auf ein Auto im Damaszener Stadtteil Mezzeh, wurden syrischen Staatsmedien zufolge zwei Personen getötet. Einem Sprecher des israelischen Militärs zufolge soll der Leiter eines Geldtransferunternehmens der Hisbollah unter den Toten gewesen sein.

Mezzeh war in der Vergangenheit bereits mehrfach Ziel israelischer Luftangriffe (vgl. BN v. 14.10.24).

Bei weiteren mutmaßlich israelischen Luftangriffen am 24.10.24 auf Ziele im Damaszener Stadtteil Kafr Sousa und einen Militärstandort im ländlichen Homs, wurde dem syrischen Verteidigungsministerium zufolge ein Soldat getötet und sieben weitere verletzt.⁴⁷

Nordosten: Bombardierung durch türkisches Militär

Nach einem tödlichen Anschlag der kurdischen Arbeiterpartei (PKK) in Ankara (siehe Beitrag zu Türkei), bombardierte das türkische Militär am 23.10.24 und den darauffolgenden Tagen Ziele in Syrien, die es mit der PKK und mit ihr affilierten Gruppierungen in Verbindung setzte.

Angaben der Demokratischen Kräfte Syriens (SDF) zufolge sollen bei den Luftangriffen am 23.10.24 zwölf Zivilpersonen getötet und 25 weitere verwundet worden sein. Die einflussreichsten Streitkräfte innerhalb der SDF, welche im Nordosten die Kontrolle ausüben, stellen die Volksverteidigungseinheiten (Yekîneyên Parastina Gel, YPG) dar, die von der Türkei als PKK-nah betrachtet werden. Unter den getroffenen Zielen sollen den SDF zufolge Bäckereien, Stromwerke, Ölanlagen und lokale Checkpoints gewesen sein.

Am 24.10.24 wurden Medienberichten zufolge Ziele in al-Bab, im Gouvernement Aleppo, aus Gebieten unter Kontrolle der SDF bombardiert und sieben Zivilpersonen verwundet. Kurz zuvor war durch die SDF eine Stellungnahme veröffentlicht worden, in der Gegenschläge gegen türkische Stützpunkte und Standorte von durch die Türkei unterstützten Milizen verkündet wurden, im Rahmen derer mehrere Militärangehörige getötet worden sein sollen.⁴⁸

04. November 2024

Geflüchtete aus Libanon

Jüngsten Schätzungen des UNHCR vom 01.11.24 zufolge sollen seit Beginn des Krieges in Libanon etwa 473.000 Personen nach Syrien geflohen sein. Darunter befänden sich demnach etwa 71 % Syrerinnen und Syrer, während der Rest libanesische und Drittstaatsangehörige sein sollen. Mehr als 80 % der aus Libanon geflohenen Haushalte bestehe dem UNHCR zufolge aus Frauen und Kindern.

UNRWA in Syrien berichtete, dass sich bis zum 27.10.24 insgesamt 904 palästinensische Familien, die aus Libanon geflohen seien, an das Flüchtlingshilfswerk gewandt hätten. Dies entspräche schätzungsweise 4.500 Personen, obgleich das UN-Hilfswerk davon ausgeht, dass die tatsächlichen Zahlen der nach Syrien geflohenen palästinensischen Familien deutlich höher sein dürften. Eine Umfrage, an der 733 dieser Haushalte teilnahmen, ergab, dass etwa 56 % zuvor in Syrien gelebt hatten und im Verlauf des Bürgerkriegs von dort geflohen seien.

Etwa 7.500 Personen sollen im Nordwesten Syriens Schutz gesucht haben, obgleich die innersyrischen Grenzübergänge in den Nordwesten für Personen aus Libanon bereits seit einigen Wochen geschlossen seien.

Das Syrische Netzwerk für Menschenrechte (SNHR) registrierte zwischen 23.09. und 25.10.24 die Verhaftung von 25 aus Libanon eingereisten Syrern, sowie einer Syrerin, durch Regierungstruppen. Der Großteil der Inhaftierten stamme demnach aus Gebieten, die nicht vollständig unter Regierungskontrolle stünden (Idlib, Deir ez-Zor,

Suweida). Das Netzwerk betont, dass es sich bei den Zahlen, aufgrund methodischer und logistischer Einschränkungen sowie Sicherheitserwägungen, nur um das Minimum der tatsächlichen Anzahl derartiger Fälle handelt. Im Bericht enthaltenen Schätzungen zufolge sollen etwa 23.400 Syrerinnen und Syrer in Gebiete außerhalb der Regierungskontrolle gereist sein.

HRW dokumentierte durch Interviews mit Angehörigen die Verhaftung von fünf Syrern aus Libanon im Verlauf des Monats Oktober.⁴⁹

Nordwesten: Bombardierung durch Regierungstruppen

Medienberichten zufolge bombardierte das syrische Militär weiterhin Ziele in Nordwestsyrien mit Artilleriefeuer und Raketen, aber auch mit sogenannten Kamikazedrohnen. Verlässliche Zahlen zu Toten und Verletzten gab es nicht. Nachdem Teile der Bevölkerung aufgrund der militärischen Eskalation bereits in den vergangenen Wochen geflohen (vgl. BN v. 21.10.24) und zwischenzeitlich einige Familien wieder in ihre Häuser zurückgekehrt waren, flohen nun erneut 1.843 Personen aus ihren Häusern nahe des innersyrischen Frontverlaufs.⁵⁰

Zentralsyrien: US-amerikanische Luftangriffe

Das Zentralkommando der USA verkündete am 30.10.24, dass bei Luftangriffen auf mit dem IS in Verbindung gebrachte Ziele in Zentralsyrien zwei Tage zuvor 35 Angehörige der extremistischen Gruppierung getötet worden sein sollen. Demnach waren keine Berichte über zu Schaden gekommene Zivilpersonen bekannt.⁵¹

Nordosten: Bombardierung durch türkisches Militär

Nach andauernden türkischen Luftangriffen auf Ziele im kurdisch-geführten Nordosten Syriens (vgl. BN v. 28.10.24) sind bis zum 29.10.24 insgesamt 18 Personen getötet und 60 weitere verwundet worden.

Angaben des Militärrats von Manbij zufolge sollen im Verlauf des Oktobers allein auf das Umland Manbij 689 türkische Geschosse, darunter Artillerie- und Mörsergranaten sowie Drohnen, abgefeuert worden sein. Neben zwei Kämpfern seien dort auch drei Zivilpersonen getötet und elf weitere verwundet worden. Im Gegenzug habe der Militärrat eigenen Angaben zufolge Operationen gegen sieben türkische Militärstützpunkte durchgeführt, im Rahmen derer 17 türkische Militärangehörige und zehn Kämpfer türkisch-unterstützter Milizen getötet sowie 21 weitere verwundet worden sein sollen. Diese Zahlen wurden durch das türkische Militär bislang allerdings nicht bestätigt und konnten nicht unabhängig überprüft werden.⁵²

18. November 2024

Israelische Luftangriffe

Bei israelischen Luftangriffen auf Ziele in den Damaszener Stadtteilen Mezzeh und Sayyida Zeynab, im südlichem Homs und im Damaszener Vorort Qudsaya wurden syrischen Staatsmedien zufolge mind. 15 Personen getötet und 16 weitere verwundet. Auch zivile Opfer, darunter mindestens zwei Kinder, sollen sich unter den Getöteten im Stadtteil Mezzeh befunden haben. Das israelische Militär gab an, Infrastruktur und Kommandozentralen der Gruppierung Islamischer Jihad angegriffen zu haben. Die Nachrichtenagentur Associated Press zitierte ein anonymes Mitglied der Gruppierung Islamischer Jihad in Palästina, das bestätigte, dass ein Büro der Gruppierung in Damaskus getroffen und mehrere Mitglieder getötet worden seien.⁵³

US-amerikanische Luftangriffe

In Reaktion auf Angriffe mehrerer vom Iran unterstützter Milizen auf Angehörige des US-Militärs führten US-Truppen Luftangriffe auf insgesamt neun Ziele an zwei Standorten der Gruppierungen in Syrien durch. Die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte berichtete über die Tötung von fünf Iran-nahen Kämpfern und weiteren Verletzten an einem Standort der Gruppierungen in Albukamal.⁵⁴

25. November 2024

Israelische Luftangriffe

Das israelische Militär führt weiterhin wiederkehrende Luftangriffe gegen Stellungen irannaher Milizen aus. Bei Angriffen nahe der Stadt Palmyra am 20.11.24 sollen ersten Meldungen syrischer Staatsmedien zufolge mehr als 36 Menschen getötet und weitere 50 verletzt worden sein.

Der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte zufolge seien mehr als 105 Personen getötet worden (Stand: 24.11.24). 70 hiervon seien Syrer, die mit irannahen Milizen in Verbindung gebracht werden, allerdings auch zwei Zivilpersonen. Zusätzlich seien 15 weitere Personen, darunter fünf Zivilpersonen, verletzt worden. Unter den Standorten sei demnach ein Waffenlager, aber auch Unterkünfte für Familien proiranischer Kämpfer gewesen.

Seit Jahresbeginn verzeichnete die Beobachtungsstelle mehr als 150 Luftangriffe auf Ziele in Syrien, im Rahmen derer insgesamt 405 Kämpfer getötet und 286 weitere verwundet worden sein sollen. Darüber hinaus wurden 64 getötete sowie 67 weitere verletzte Zivilpersonen erfasst.⁵⁵

Nordwesten: Tote und Verletzte bei Angriffen aus Regierungsgebieten

In einem am 18.11.24 veröffentlichten Bericht dokumentierte der syrische Zivilschutz (auch bekannt als Weißhelme), dass im Oktober 2024 mindestens 15 Zivilpersonen bei russischen und syrischen Luftangriffen auf Ziele in Nordwestsyrien getötet worden sind. Mindestens 90 weitere Personen wurden dabei verwundet. Mitte Oktober 2024 nahmen die Angriffe sprunghaft zu und führten zu Fluchtbewegungen (vgl. BN v. 21.10.24). So wurden allein am 14.10.24 insgesamt 25 russische Luftangriffe auf verschiedene Gebiete im ländlichen Aleppo, Idlib und Latakia verzeichnet.⁵⁶

02. Dezember 2024

Rebellenoffensive: Einnahme von Aleppo; auch SDF in Bedrängnis

Verschiedene Rebellengruppen aus Nordwestsyrien unter der Führung der islamistischen Hayat Tahrir al-Sham (HTS) und begleitet von Milizen, die durch die Türkei unterstützt werden, begannen am 27.11.24 in Gebiete unter Regierungskontrolle vorzustoßen und große Landesteile einzunehmen.

Aussagen türkischer Militärangehöriger zufolge planten die Rebellen zunächst eine begrenzte Offensive um Angriffe aus Regierungsgebieten zu stoppen und die Rückkehr von Geflüchteten zu ermöglichen. Was von vielen Beobachterinnen und Beobachtern als überraschend empfunden wurde, war der geringe Widerstand, den regierungstreue Kräfte der Offensive entgegenzusetzen vermochten. Bereits am 30.11.24 befand sich der Großteil Aleppos, der bevölkerungsreichsten Stadt des Landes, unter der Kontrolle der Rebellen. Damit einher gingen die seit 2016 ersten Luftschläge auf Aleppo, die von der syrischen Luftwaffe im Kampf gegen die Rebellen geflogen wurden. Das russische Verteidigungsministerium gab bekannt, ebenfalls Luftangriffe auf Rebellen in den Gouvernements Aleppo und Idlib durchgeführt zu haben.

Die Offensive in Syriens Nordwesten wurde begleitet von scheinbar spontanen bewaffneten Auseinandersetzungen in anderen Landesteilen. Der UN zufolge fanden solche neben Aleppo und Idlib auch in den Gouvernements Hama, Dar'a, Rif Dimashq und Suweida statt. Bis zum Abend des 30.11.24 waren mindestens vier Ortschaften im Gouvernement Hama unter die Kontrolle der Rebellen geraten. Die gleichnamige Hauptstadt des Gouvernements konnte bisher jedoch von regierungstreuen Kräften verteidigt werden. Am selben Tag gab die syrische Armee in einer Stellungnahme bekannt, eine Gegenoffensive vorzubereiten.

Berichten zufolge machten sich nach der Übernahme Aleppos durch die islamistischen Rebellen viele Bewohnerinnen und Bewohner zur Flucht auf. Der kurdisch geführten Verwaltung in Nordostsyrien zufolge seien etwa bereits 3.000 Personen nach Osten geflohen. Vertreter der HTS gaben in Stellungnahmen bekannt, dass sich die Menschen, insbesondere religiöse oder ethnische Minderheiten, nicht vor ihrer Herrschaft fürchten müssten. Die im östlichen Teil Aleppos verbliebenen Einheiten der kurdisch geführten Demokratischen Kräfte Syriens (SDF) wurden von HTS aufgefordert, ihre Waffen und ihr Personal nach Nordosten zurückzuziehen, woraufhin die SDF am 02.12.24 ankündigten, einen Korridor von Ost-Aleppo und dem weiter nördlich gelegenen Tal Rifaat nach Nordostsyrien einzurichten. In der Region leben der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte zufolge etwa 200.000 Kurdischen und Kurden.⁵⁷

Sturz der Assad-Regierung

Mit der weitgehend kampflosen Einnahme weiterer Gouvernmenthauptstädte (05.12.24 Hama, 07.12.24 Homs) fiel am Morgen des 08.12.24 schließlich auch die Hauptstadt Damaskus unter die Kontrolle von Hayat Tahrir al-Sham (HTS).

Zur Offensive aus dem Nordwesten (vgl. BN v. 02.12.24) kamen spontan regionale bewaffnete Aufstände hinzu, wodurch auch die südlichen Gouvernements Suweida und Dar'a von Umstürzen erfasst wurden. Am 06.12.24 rief außerdem die russische Botschaft in Damaskus ihre Staatsbürgerinnen und Staatsbürger zum Verlassen des Landes auf und das iranische Militär verließ das Land über die Grenzübergänge nach Irak und Libanon oder den Luft- bzw. Seeweg über Latakia.

Die syrische Armee verließ Medienberichten zufolge in großer Zahl ihre Posten und ließ militärisches Gerät und Ausrüstung zurück. Zu Tausenden sollen Soldaten desertiert sein, ihre Militäruniformen durch zivile Kleidung ersetzt und sich unter die Zivilbevölkerung gemischt haben. Die staatlichen Institutionen des Landes würden der HTS-Miliz zufolge zunächst unter der Aufsicht des bisherigen Premierministers stehen, der die Übergangszeit begleite. Nach gegenwärtiger Informationslage ist noch nicht bekannt, ob HTS-Kämpfer bereits in die Gouvernmenthauptstädte der syrischen Küste, Latakia und Tartus, vorgedrungen sind, wo sich die große Mehrheit der Alawiten im Land und eine Machtbasis des laut Medienberichten mit russischer Unterstützung nach Moskau geflohenen ehemaligen Präsidenten Assad befindet. Abu Mohammed al-Jolani, Anführer der islamistischen HTS-Miliz, betrat am 08.12.24 medienwirksam die Umayyaden-Moschee in Damaskus, wo er eine Siegesrede über die Assad-Herrschaft und „iranische Bestrebungen“ in Syrien hielt.

Außerdem große Beachtung fand die Einnahme des berüchtigten Sednaya-Gefängnis Komplexes, wo zahlreiche Männer, Frauen und Kinder befreit wurden. Die Gefängnisanlage enthält Berichten zufolge mehrere unterirdische und zum Teil verbarrikadierte Etagen, zu denen am Morgen des 09.12.24 Rettungskräfte noch immer nicht vollständig durchgedrungen waren. Eine Untersuchung durch die UN im Jahr 2016 hatte ergeben, dass während der Assad-Herrschaft so viele Menschen in den Gefängnissen zu Tode gefoltert wurden, dass sie in ihrem Bericht den Begriff „Vernichtung“ verwendet hat.

Aus den Protesten gegen die Assad-Herrschaft, die im Jahr 2011 im Zuge des sogenannten Arabischen Frühlings ihren Anfang nahmen, gelang es der Opposition nie, jenseits der Forderung nach dem Sturz der Regierung eine gemeinsame Vorstellung hinsichtlich einer neuen Staatsordnung für die Zeit nach Assad zu formulieren.⁵⁸

Nordsyrien: SNA und türkische Armee greifen SDF an

Mehreren übereinstimmenden Berichten zufolge griff die türkische Armee am 08.12.24 Stellungen der Demokratischen Kräfte Syriens (SDF) in Manbij im Norden des Gouvernements Aleppo mit Drohnen an, nachdem es am Vortag bereits zu Kämpfen zwischen den SDF und der Syrischen Nationalen Armee (SNA) gekommen war. Den SDF zufolge waren dabei mindestens 22 ihrer Kämpfer getötet und 40 weitere verletzt worden.

Den UN zufolge sollen in Nordsyrien bereits zum 05.12.24 etwa zwischen 60.000 und 80.000 Personen vor anhaltenden Kämpfen zwischen SDF und SNA geflohen sein.

Sowohl SDF als auch SNA begrüßten den Fall der Assad-Regierung, stehen sich im Kampf um die Kontrolle der nördlichen (teils mehrheitlich kurdisch bevölkerten) Gebieten jedoch feindlich gegenüber. Die Verteidigungsminister der USA und der Türkei telefonierten nach den Kampfhandlungen miteinander, um eine Deeskalation zu bewirken.⁵⁹

USA bombardieren IS-Stellungen; Israel sichert Golanhöhen

Die USA verkündeten am 08.12.24, Dutzende Stellungen des IS in Zentralsyrien aus der Luft angegriffen zu haben. Insgesamt 75 Ziele sollen demnach getroffen worden sein. Es lägen demnach keine Berichte über zivile Opfer vor. Der Zeitpunkt der Angriffe sei so gewählt worden, damit der IS die volatile politische Lage im Land nicht für sich nutzen könne.

Einem Zeitungsbericht zufolge hat sich das israelische Militär am 08.12.24 erstmals seit dem Oktober- bzw. Jom-Kippur-Krieg im Jahr 1973 auf syrisches Territorium jenseits der annektierten Golanhöhen bewegt. Es sei die Bergregion im syrischen Gouvernement Quneitra um den Gipfel Hermon, der höchste Berg Syriens, gesichert worden, um eine temporäre „Pufferzone“ einzurichten, bis eine Vereinbarung über die Nachbarschaft mit den neuen Herrschern in Damaskus getroffen worden sei.

Außerdem habe die israelische Luftwaffe am 07.12. und 08.12.24 mehrere Militäranlagen Syriens bombardiert. Diese sollten das verbliebene Chemiewaffenarsenal des Landes lagern. Dabei wurden auch Elemente russischer Luftabwehrsysteme und ein Arsenal an ballistischen Boden-Boden-Raketen zerstört.⁶⁰

16. Dezember 2024

Machtwechsel; Schicksal vieler Assad-Getreuer ungewiss

Am 13.12.24 kamen in Damaskus Zehntausende Menschen am Umayyaden-Platz, einem Kreisverkehr nahe der gleichnamigen Moschee im Zentrum der Stadt, zusammen, um das Freitagsgebet zu begehen und das Ende der Assad-Herrschaft zu feiern. Die Predigt in der Umayyaden-Moschee wurde von Interims-Premierminister al-Bashir gehalten. Der Anführer der Hayat Tahrir al-Sham (HTS), Ahmad al-Sharaa, der inzwischen seinen Kampfnamen Abu Mohammed al-Jolani abgelegt hat, wandte sich in einer Videobotschaft an die Bevölkerung, um ihr zu gratulieren. Am 11.12.24 hatte al-Sharaa in einer schriftlichen Stellungnahme angekündigt, keine Begnadigungen für Personen auszusprechen, die an der Folter oder dem Mord von Häftlingen unter der Assad-Regierung beteiligt waren. Man werde die im Land verbliebenen Täter ausfindig machen und ausländische Staaten um eine Überstellung bitten. Die in London ansässige Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte (SOHR) berichtete am selben Tag von Übergriffen bewaffneter Gruppen auf Personen in Wohnvierteln, die als Assad-Hochburgen bekannt waren. Es soll demnach zu Plünderungen und Einschüchterungen gekommen sein. Während prominente Assad-Anhänger wie dessen Bruder Maher oder Generalmajor Al Mamlouk Berichten zufolge nach Russland bzw. Libanon geflohen sein sollen, ist der Verbleib vieler weiterer Führungspersonlichkeiten der gestürzten Regierung ungeklärt.

Am 14.12.24 eröffnete der türkische Außenminister Hakan Fidan die türkische Botschaft in Damaskus, die seit dem Jahr 2012 geschlossen war.⁶¹

Nordostsyrien: SDF geben Manbij auf; hissen die neue Flagge Syriens

Die kurdisch geführten Demokratischen Kräfte Syriens (SDF) erklärten am 11.12.24, einem durch die USA und Türkei vermittelten (vgl. BN v. 09.12.24) Waffenstillstandsabkommen zugestimmt zu haben, wonach sie ihre Streitkräfte aus Manbij abziehen mussten. Die Ortschaft steht damit unter der Kontrolle der Syrischen Nationalen Armee (SNA), einem aus der Türkei geförderten islamistischen Rebellenverbund. Manbij befand sich seit mehr als acht Jahren unter Kontrolle der SDF, nachdem sie den IS im August 2016 aus der Ortschaft vertrieben hatten. Die Führung der SDF kritisierte die USA dafür, die Angriffe der Türkei und der mit ihr verbündeten Milizen auf die Kurden nicht verhindert haben zu können, schließlich sei Manbij auch mit Hilfe des US-Militärs vom IS befreit worden. Dieser könne eine Schwächung der SDF in der Region möglicherweise auch für sich zu nutzen wissen. US-Angaben zufolge halten die SDF derzeit noch ca. 9.000 IS-Kämpfer in über 20 Haftanstalten verteilt über Nordostsyrien gefangen.

Am 12.12.24 erklärte die Demokratische Autonome Administration von Nord- und Ostsyrien (DAANES), das zivile Pendant zu den SDF, auf allen Gebäuden ihrer Institutionen die neue Flagge Syriens gehisst zu haben. In der Stellungnahme bekannte sie sich zur Einheit Syriens und ihrer nationalen Identität. Bis dato positionierte sich die DAANES seit Jahren als dritte Partei zwischen syrischer Regierung und der bewaffneten Opposition. In dem symbolischen Akt kann eine Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den neuen Herrschern in Damaskus gesehen werden.⁶²

Fluchtbewegungen

Aktualisierten Zahlen der UN zufolge sind im Zuge der HTS-Offensive 1,1 Mio. Menschen zu Binnenflüchtlingen geworden, insbesondere Bewohnerinnen und Bewohner der Gouvernements Aleppo, Idlib, Hama und Homs. Fluchtbewegungen können vor allem in die Gouvernements Idlib, Hama, Rif Dimashq, Aleppo und Tartus verzeichnet werden. Demgegenüber hätten ca. 5.000 Menschen ihre Notunterkunft in Binnenvertriebenenlagern verlassen, um in ihre Häuser zurückzukehren. In den meisten Regionen habe sich die Sicherheitslage zuletzt verbessert, nur in Nordostsyrien sprechen die UN von einer volatilen Situation infolge von großen territorialen und politischen Veränderungen.

Die UN berichten außerdem mit Stand 13.12.24, dass seit dem 08.12.24 etwas weniger als 10.000 Menschen aus dem Libanon nach Syrien zurückgekehrt seien. Zehntausende wären zur selben Zeit (vor dem Hintergrund des

Waffenstillstandes zwischen Israel und Hisbollah) von Syrien in den Libanon zurückgekehrt. Etwa 1.000 Syrerinnen und Syrer wären demnach in den Irak geflohen, 800 Personen alleine am 11.12.24.⁶³

23. Dezember 2024

Statusklärungsprozesse für ehemalige Angehörige der SAA und NDF

Ehemalige Angehörige der Syrischen Arabischen Armee (SAA) und iranischer Milizen, welche unter dem Verbund der Nationalen Verteidigungskräfte (NDF) organisiert waren, sollen nach Angaben der neuen Herrscher die Möglichkeit bekommen, einen Statusklärungsprozess zu durchlaufen, in dem festgestellt werden soll, ob die betreffende Person entweder für Verbrechen unter der Assad-Regierung verantwortlich gewesen war und eine entsprechende Strafverfolgung zu erwarten hat, oder ob sie eine Amnestie erhalten kann.

Ehemalige Soldaten, Offiziere und medizinisches Personal der SAA wurden dazu aufgerufen, sich dafür in sogenannten Versöhnungszentren zu melden, um sich auszuweisen und Waffen sowie Gerätschaften abzugeben. Einer internationalen Tageszeitung zufolge öffnete am 18.12.24 in Latakia eines der ersten solcher Versöhnungszentren auf dem Boden einer ehemaligen Sicherheitsbehörde. Am ersten Tag sollen mehr als 600 Personen erschienen sein, gefolgt von einer noch größeren nicht näher bestimmten Zahl am Tag darauf.

Alle Personen, überwiegend Männer, aber auch einzelne Frauen, würden abfotografiert und ein zunächst für drei Monate gültiges Ausweisdokument erhalten. Einem örtlichen Vertreter des Innenministeriums in Latakia zufolge müssten sich die Betroffenen im Rahmen des Aussöhnungsprozesses nach drei Monaten bei einem Sicherheitshauptquartier melden, um das Verfahren weiter betreiben zu können.

Vor dem Sturz der Assad-Regierung am 08.12.24 ist bereits im zuvor von HTS eroberten Aleppo am 06.12.24 ein sogenanntes Versöhnungszentrum eingerichtet worden.⁶⁴

Ehemalige bewaffnete Oppositionsgruppen sollen in die syrische Armee eingegliedert werden

Wie syrische Staatsmedien am 17.12.24 berichteten, sollen dem Anführer von Hayat Tahrir al-Sham (HTS) zufolge alle bewaffneten Gruppen im Land aufgelöst und deren Kämpfer dem Verteidigungsministerium unterstellt werden. Unterdessen rief das neue Innenministerium Interessierte dazu auf, sich in den Polizeiakademien des Landes für den Sicherheitsdienst zu bewerben.⁶⁵

Berichte über einzelne Übergriffe auf Alawitinnen und Alawiten

Dem Bericht einer internationalen Presseagentur vom 21.12.24 zufolge dokumentierte die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte (SOHR) seit dem Sturz der Assad-Regierung am 08.12.24 mindestens 72 Fälle von Tötungen an verschiedenen ethnischen und religiösen Minderheiten. Alle Vorfälle wurden demnach in den religiös vielfältigen Gouvernements Hama, Homs, Tartus und Latakia verortet.

Zwischen dem 09.12. und 11.12.24 wurden dem Presseagenturbericht zufolge in der Ortschaft Bahra (Hama) etwa ein Dutzend Alawitinnen und Alawiten von bewaffneten Männern erschossen. In den benachbarten Ortschaften Mouaa und Um al-Amad wurden ebenfalls jeweils sechs und zwei Personen getötet. Alle drei Orte sollen inzwischen nahezu verlassen sein, nachdem die Bewohnerinnen und Bewohner nach Tartus geflohen seien.

Am Wochenende des 20.12. und 21.12.24 soll daraufhin die HTS-Miliz ein Treffen veranstaltet haben, zu dem sunnitische und alawitische Würdenträger aus den Ortschaften Rabia, Tizin, Metnine und Mouaa erschienen sein und ein Ende der gewalttätigen Übergriffe beschlossen haben sollen.⁶⁶

Besetzte Pufferzone: Israel geht von längerer Präsenz aus

Nachdem die israelische Armee kurz nach dem Sturz der Assad-Regierung in die entmilitarisierte Pufferzone entlang den Golanhöhen im syrischen Gouvernement Quneitra eingedrungen war (vgl. BN v. 09.12.24) und den Gipfel des Hermon, Syriens höchstem Berg, eingenommen hat, besuchte der israelische Premierminister Benjamin Netanjahu am 17.12.24 einen der neu errichteten Stützpunkte und bekräftigte die Absicht Israels, die Pufferzone solange militärisch zu halten bis ein Abkommen mit den neuen Herrschern in Damaskus getroffen worden sei, das die Sicherheit Israels garantiere.

Der Hermon ist weniger als zehn km von den seit 1967 israelisch besetzten Golanhöhen entfernt und stellt einer Presseerklärung des israelischen Verteidigungsministeriums vom 17.12.24 zufolge eine strategisch wichtige Position dar, von der aus man Hisbollah-Einheiten in der Bekaa-Ebene des benachbarten Libanon besser

beobachten könne. Außerdem würde die israelische Präsenz eine abschreckende Wirkung auf Rebellen in Damaskus haben, die eine moderate Fassade für sich behaupten, aber den extremsten Zweigen des Islamismus zuzurechnen seien.

Ahmad al-Shara, Anführer der HTS-Miliz, kritisierte das israelische Vorgehen und versicherte, dass Syrien das im Jahr 1974 geschlossene Waffenstillstandsabkommen mit Israel wahren werde. Vielmehr sei die Gefahr, die von iranreuen Milizen für Israel ausgegangen sei, durch den Sturz der Assad-Regierung gebannt worden.

Am 15.12.24 genehmigte die israelische Regierung zudem den Ausbau weiterer Siedlungen auf den Golanhöhen. Eine Verdoppelung der israelischen Bevölkerung in den Golanhöhen, die mit den Siedlungsgenehmigungen erreicht werden soll, diene der Verteidigungsfähigkeit der Region.

Gegenwärtig leben schätzungsweise 20.000 israelische neben 20.000 syrischen Staatsangehörigen auf den Golanhöhen. Letztere setzen sich vor allem aus der drusisch-arabischen Minderheit Syriens zusammen. Anders etwa als das Westjordanland, das Israel als umstrittenes Gebiet betrachtet, werden die Golanhöhen seit ihrer Annexion von Syrien im Jahre 1981 als israelisches Staatsgebiet behandelt.⁶⁷

Nordosten: Angriffe der SNA auf Ain al-Arab (Kobanê)

Die kurdisch geführten Demokratischen Kräfte Syriens (SDF) berichteten, am 18.12.24 an zahlreichen Stellungen um die im Gouvernement Aleppo gelegene Ortschaft Ain al-Arab (kurdisch Kobanê) und entlang des Euphrat von Kämpfern der von der Türkei unterstützten Syrischen Nationalen Armee (SNA) angegriffen worden zu sein.

Die Ortschaft ist die letzte größere Bastion der SDF im Gouvernement Aleppo zwischen Tal Abyad im Osten und Jarabulus sowie Manbij im Westen, die sich inzwischen allesamt unter der Kontrolle der SNA und des türkischen Militärs befinden. Zugleich ist Ain al-Arab bzw. Kobanê mehrheitlich kurdisch bewohnt. Der Stadt wird durch den hart erkämpften Sieg über die IS-Herrschaft im Jahr 2016 große symbolische Bedeutung beigemessen. Nach der Einnahme Manbij durch die SNA am 11.12.24 (vgl. BN v. 16.12.24) wurde eine zeitlich begrenzte Waffenruhe für die gesamte Region beschlossen. Vorausgegangene Kämpfe hatten Tausende Menschen zur Flucht bewegt.

Die Führung der SDF bekannte sich am 17.12.24 öffentlich zu einem Friedensplan, wonach sie ihre Kämpferinnen und Kämpfer aus Kobanê abziehen würden, wenn dafür eine entmilitarisierte Zone unter Aufsicht der US-Armee geschaffen werde.

Am 20.12.24 wurden Medienberichten zufolge eine Journalistin und ein Journalist bei einem türkischen Drohnenangriff nahe der Tischrin-Talsperre, etwa 60 km südlich von Ain al-Arab bzw. Kobanê, getötet. Die beiden arbeiteten für kurdische Medienunternehmen in der Türkei.⁶⁸

Gruppe 62 - Informationszentrum Asyl und Migration
Briefing Notes
BN-Redaktion@bamf.bund.de

-
- 1 Reuters: Israel launches air attack on Syria's southern region killing two people, state media says, 27.06.24.
 - 2 Syria Direct: Suwayda sidesteps a 'spiral of violence' following clashes, 26.06.24; Suwayda24: "الأزمة فتيل نزع" .. حاجز اتفاق تفاصيل ما ؟ العنقود [„Entschärfung der Krise“: Was sind die Einzelheiten des Abkommens über den al-Anqoud-Checkpoint?], 26.06.24.
 - 3 North Press Agency: Clashes erupt in Syria's Daraa following arrest ex-opponent, 30.06.24; Horan Free League: اشتباكات متقطعة بين مقاتلين محليين وقوات النظام شمالي درعا [Unterbrochene Zusammenstöße zwischen lokalen Kämpfern und Regimekräften im Norden Dar'as], 30.06.24.
 - 4 Enab Baladi: Syrian Health Ministry raises medical examination fees by 600%, 27.06.24; Al-Watan: على المواطن أن يشتكي إن حصل الطبيب على كشفية أعلى من التسعيرة ... الأطباء ملزمون بتطبيق التعرفة الجديدة ولو لم يرضوا عنها [Die Bürger sollten sich beschweren, wenn der Arzt ein über dem Preis liegendes Honorar berechnet... Ärzte sind verpflichtet den neuen Tarif anzuwenden, auch wenn sie damit nicht zufrieden sind], 27.06.24; Al-Watan: Gouvernement Raises Examinations and Hospital Fees by 600%, in: The Syrian Observer, 27.06.24; Enab Baladi: Patients deprived of medicines due to high prices in Syria, 04.02.2024.
 - 5 Enab Baladi: Tahrir al-Sham denies involvement in clash against Turkish forces, 02.07.24; Enab Baladi: Status of crossings with Turkey after protests in northwestern Syria, 02.07.24; North Press Agency: Turkish forces kill 5 protesters, injure 40 others in Aleppo, 02.07.24.

-
- 6 SNHR: SNHR Condemns Syrian Regime Forces for Detention, Fatal Torture of A Refugee Forcibly Deported from Lebanon, 28.06.24.
 - 7 HRW: Iraq: Unlawful Deportations of Syrians, 27.06.24.
 - 8 US Centcom: Press Release. Defeat ISIS Mission in Iraq and Syria for January – June 2024, 16.07.24; Associated Press: Islamic State attacks on track to double in Iraq and Syria compared to last year, US military says, 17.07.24; Middle East Institute: CENTCOM says ISIS is reconstituting in Syria and Iraq, but the reality is even worse, 17.07.24; North Press Agency: AANES grants general amnesty for terrorism-related offenses, 17.07.24.
 - 9 Associated Press: The Latest | An Israeli drone strike kills a prominent Syrian businessman with close ties to Assad, 16.07.24; Reuters: Israel launches airstrike near Syria's Baniyas, Syrian news agency says, 09.07.24; Reuters: Israel says it launched strike on southern Syria, 12.07.24; Reuters: Syria says soldier killed, three wounded in Israeli strikes, 14.07.24; Enab Baladi: Israeli airstrike targets sites near Baniyas, 09.07.24.
 - 10 Enab Baladi: الشام تحرير "ضد متظاهرين على النار إطلاق إثر إلب بريف توتر" [Spannungen im Umland von Idlib nach Schüssen auf Demonstranten gegen 'Tahrir al-Sham'], 05.07.24; Enab Baladi: Protesters in Idlib demand the ouster of al-Jolani, Show solidarity with Binnish, 12.07.24; North Press Agency: HTS arrests 28 people in Idlib, 21.07.24; Syrian Civil Defense: Suicide Drone Attacks in Northwest Syria: A New Threat to Civilians, 08.07.24; North Press Agency: Government forces use suicide drones in NW Syria causing casualties, 16.04.24; Syria Direct: 'Suicide drones' threaten Syrian farmers' lives and livelihoods, 23.05.24; Enab Baladi: Including suicide types, Drones fill the skies of northern Syria, 06.05.24.
 - 11 Syria Direct: Murhij al-Jarmani assassinated: A 'turning point' for Suwayda's uprising?, 19.07.24; Suwayda24: صامته غدر برصاصة.. [Mit einer leisen Kugel des Verrats ... al-Jabal trauert um den 'Märtyrer der Würde'], 17.07.24; Asharq al-Awsat: Syria: Sweida Tensions Rise After Assassination of Armed Faction Leader, 18.07.24; North Press Agency: Gunmen assassinate top leader of armed group in Syria's Suwayda, 17.07.24; Enab Baladi: "Your assassinations will not kill our peaceful means" .. As-Suwayda's protest movement enters its 12th month, 19.07.24.
 - 12 Arab News: Rockets launched at bases hosting US troops in Iraq and Syria, 26.07.24; SOHR: After being attacked with missiles | "International Coalition" reinforces Koniko Base in Deir Ezzor, 28.07.24; North Press Agency: Iran-backed militias relocate posts in Deir ez-Zor following attacks, 28.07.24; VOA: Rockets launched at bases hosting US troops in Iraq and Syria, 26.07.24.
 - 13 North Press Agency: Government forces kill 2 individuals in Syria's Daraa, 28.07.24; SNHR: Man named Abdul Jabbar Badawa shot dead by unidentified gunmen in E. Daraa, July 24, 2024, 25.07.24; SNHR: Man named Ali al-Barghouli killed in a ground attack by unidentified parties in E. Aleppo, July 25, 2024, 25.07.24.
 - 14 Saut al-Asima: دمشق بريف بيبلا في الخدمة عن متخلفين يعتقل العسكري الأمن [Militärischer Sicherheitsdienst verhaftet Wehrdienstverweigerer in Babbila und im Umland von Damaskus], 24.07.24; Syria TV: الشبان عشرات تطول دمشق جنوبي بيبلا في للنظام واسعة اعتقالات حملة [Das Regime verhaftet Dutzende junger Männer in Babbila, südlich von Damaskus], 31.07.24; ARK News: بيبلا بلدة في الشباب عشرات يعتقل السوري النظام [Das syrische Regime verhaftet Dutzende von jungen Männern in der Stadt Babbila in Rif Dimashq], 01.08.24.
 - 15 SOHR: Shocking statistics | 1,034 civilians killed across Syria in seven months, 03.08.2024; SNHR: 429 Civilian Deaths, Including 65 Children and 38 Women, as well as 53 Deaths due to Torture, Documented in Syria in the First Half of 2024, 01.07.24; SNHR: 65 Civilian Deaths, Including of 23 Children and Three Women, as well as Six Deaths due to Torture, Documented in Syria in July 2024, 01.08.24; SNHR: Syrian Network for Human Rights Working Methodology, 2021.
 - 16 Dpa: Sechs Tote bei Kämpfen im Osten Syriens, 07.08.24; dpa: Aktivisten: 16 Zivilisten bei Kämpfen in Ost-Syrien getötet, 11.08.24; SOHR: During four days of escalation | SOHR activists document death and injury of 80 people including seven children in Deir Ezzor, 10.08.24; Syria Direct: As Arab forces attack the SDF in Deir e-Zor, Iran pulls the strings, 08.08.24; Deir ezZor24: Iran-backed militias send military reinforcements to Deir Ezzor, 10.08.24; SOHR: In preparation for battle against "SDF" | The "Fourth Division" forces civilians to evacuate civilians in Deir Ezzor, 10.08.24; Syria TV: تجدد الاشتباكات بين.. للمدنيين ونزوح عنيف قصف [Heftige Bombardierung und Vertreibung von Zivilisten... erneute Zusammenstöße zwischen Regimekräften und SDF in Deir ez-Zor], 12.08.24.
 - 17 Associated Press: Pro-government fighters attack areas of US-backed fighters in east Syria. 2 killed, 07.08.24; Rudaw: Car bomb kills 10 in northern Syria: monitor, 07.08.24; Enab Baladi: Interim Govt holds SDF responsible for Azaz bombing, National Army responds with rockets, 08.08.24; Enab Baladi: Turkey targets SDF areas in northern Syria, 10.08.24.
 - 18 Reuters: Exclusive: Several US, coalition personnel suffer minor injuries in Syria attack, US official says, 11.08.24.
 - 19 Associated Press: U.S.-backed Syrian fighters say they killed 18 pro-government gunmen in rare attack in eastern Syria, 13.08.24; Enab Baladi: Deir Ezzor clashes deny farmers access to their lands, 18.08.24; Syria Direct: Deir e-Zor civilians under fire as regime-backed groups attack the SDF, 12.08.24; Enab Baladi: After al-Hasakah, SDF lifts siege on security square in Qamishli, 15.08.24.
 - 20 Reuters: Earthquake rattles Syria, also felt in Jordan and Lebanon, 13.08.24; Associated Press: Earthquake strikes Syria, rattling nerves amid memories of last year's deadly temblor, 13.08.24; Enab Baladi: 1 death and 25 injuries due to earthquake in rural Hama, 13.08.24; SANA: توضيح الصحة وزارة... 65 وفيات أي يوجد [Das Gesundheitsministerium stellt klar ... 65 Verletzte durch das Erdbeben und keine Todesfälle], 13.08.24.
 - 21 UN: UN begrüßt Verlängerung der Verwendungsgenehmigung der Grenzübergänge Bab al-Salam und al-Rai in Syrien, 12.08.14; Enab Baladi: Syrian regime extends opening of Bab al-Salama, al-Rai crossings for aid delivery, 13.08.24.
 - 22 Associated Press: Israel-Hamas war latest: Israel's evacuation orders have displaced 90% of Gaza residents, UN says, 23.08.24; Reuters: Syria says seven civilians wounded in Israeli strikes, 23.08.24.

- 23 Associated Press: Crossing between a government and opposition-held area in Syria closes after violence, 20.08.24; Associated Press: US military says drone strike in Syria kills a Saudi militant from an al-Qaida-linked group, 24.08.24; Reuters: US military says it killed leader of Al Qaeda-aligned group in Syria, 24.08.24.
- 24 North Press Agency: Local militants injure 5 government personnel in Syria's Daraa; 25.08.24; Horan Free League: على اشتباكات [Regime forces attempt to confiscate water well drilling rigs in the vicinity of the city], 25.08.24; Enab Baladi: Daraa: Regime threatens a "second Gaza" in Mahja, 22.08.24; Horan Free League: يهدد العسكري الأمن [Military Security threatens to storm the town of Mahjah!], 22.08.24.
- 25 The Syrian Observer: Increasing Challenges and Lost Opportunities: Unemployment Devours the Dreams of Youth in Northwestern Syria, 29.08.24; Syria TV: سوريا غربي شمال في الشباب أحلام تتلعب البطالة.. مفقودة وفرص متزايدة تحديات [Growing Challenges and Missing Opportunities Unemployment swallows the dreams of young people in north-west Syria], 27.08.24; Syria Response Coordinators: Facebook Post, 12.08.24.
- 26 Enab Baladi: Syrian regime denies arrest of returning refugees despite documentation of thousands of cases, 28.08.24; SNHR: في [World Refugee Day. At least 4,714 cases of arbitrary detention of returning refugees and displaced persons by Syrian regime forces, 20.06.24; Office of the High Commissioner for Human Rights (OHCHR): 'We did not fear death but the life there'. The Dire Human Rights Situation Facing Syrian Returnees, Februar 2024; SNHR: SNHR Condemns Syrian Regime Forces for Detention, Fatal Torture of A Refugee Forcibly Deported from Lebanon Who Died in a Damascus Hospital, 09.07.2024; Human Rights Watch: Lebanon. Armed Forces Summarily Deporting Syrians, 05.07.2023; HRW: Lebanon: Stepped-Up Repression of Syrians, 24.04.2024; Syria TV: لعام اعتقاله بعد [After being detained for a year and a half Regime defector killed under torture in Saydnaya prison], 30.08.24.
- 27 Enab Baladi: Jordan searches for two citizens lost in Syria, 28.08.24; Syria TV: حملة تشن محلية مجموعة.. المفقودين الأردنيين الشبابين عن بحثاً [Searching for the two missing Jordanian youths. A local group launches a search campaign in Dael], 30.08.24.
- 28 Associated Press: A Syrian journalist who reports for international agencies is arrested by Turkish-backed authorities, 27.08.24; SNHR: SNHR Condemns SNA's Detention of Media Worker Bakr Qasim in Aleppo Governorate on August 26, 2024, 28.08.24; Syria TV: عنه بالإفراج يطالبون وناشطون.. حلب شرقي الباب في صحفياً تعتقل العسكرية الشرطة [Military police arrest a journalist in al-Bab in eastern Aleppo Activists call for his release], 27.08.24.
- 29 Associated Press: Israel carries out intense strikes in central Syria, killing 4, state media says, 09.09.24; Reuters: Israeli strikes on Syria kill at least four civilians, Syrian state media say, 09.09.24; Syria TV: الوسطى المنطقة في عسكرية مواقع تستهدف متتالية إسرائيلية غارات [Successive Israeli airstrikes target military sites in Syria's central region], 09.09.24.
- 30 Syria TV: النظام سيطرة مناطق إلى العودة من السوريين يحذر الوطني الجيش في فصيل [National Army faction warns Syrians not to return to regime-controlled areas], 07.09.24; Syria TV: دمشق؟ بريف النظام قوات اعتقالهم شخص 200 مصير ما.. الشمال من قادمون [Coming from the north. What is the fate of 200 people arrested by regime forces in rural Damascus?], 08.09.24; The New Arab: 200 Syrians missing after arrest by regime forces near Damascus, 08.09.24; Enab Baladi: Around 200 civilians detained near Damascus after crossing three control zones, 07.09.24.
- 31 Syria TV: الانتحارية والطائرات الهاون بقذائف سوريا غربي شمال يستهدف النظام [Regime targets north-west Syria with mortars, suicide planes], 08.09.24; Syria TV: سوريا غربي شمال تعليمية منشآت على وروسيا النظام لقوات هجوماً 172.. أعوام 5 خلال [In 5 years... 172 attacks by regime forces and Russia on educational facilities in north-west Syria] 08.09.24.
- 32 Reuters: Israeli military says it acted against targets in Syria, 13.09.24; Enab Baladi: Israeli airstrike targets Quneitra in southern Syria, 12.09.24; New York Times: How Israeli Forces Destroyed a Secret Weapons Facility in Syria, 13.09.24; Charles Lister: Did Israel just launch a sensitive ground raid in Syria?, in: Syria Weekly, Substack, 12.09.24; Syria TV: وأسرى واشتباكات إسرائيلية إنزال [Israeli landing, clashes and prisoners Syrian TV reveals shocking details of the Masyaf strike], 11.09.24; North Press Agency: Israeli airstrikes hit Syria's Hama killing 14, injuring 43, 09.09.24.
- 33 Enab Baladi: Lifting support for pump stations creates water crisis in Deir Ezzor, 11.09.24; Syria Direct; Syrians for Truth and Justice: The cost of water: Hasakah women harassed, exploited by service providers, 12.09.24.
- 34 North Press Agency: Government security forces arrest 64 people in Aleppo, 15.09.24; Syria TV: أحياء ضمن شخصاً 64 تعتقل النظام قوات [Regime forces arrest 64 people in the eastern neighbourhoods of Aleppo city], 15.09.24.
- 35 Enab Baladi: Human rights report condemns regime's arrest of three activists in Latakia, 18.09.24; Syria TV: SNHR Condemns Detention of Alawite Activists by Regime in Lattakia, 18.09.24; SNHR: SNHR Condemns the Syrian Regime's Detention of Three Activists, Including Two Alawites, in Latakia Governorate Over Voicing Criticism of the Regime, 17.09.24.
- 36 Enab Baladi: Hundreds cross from Lebanon to Syria following Israeli escalation, 24.09.24; Enab Baladi: Over 30,000 people crossed from Lebanon to Syria, 27.09.24; Reuters: Over 30,000 crossed into Syria from Lebanon in 72 hours, says UN, 27.09.24; Syria Direct: Under Israeli fire in Lebanon, many Syrians have nowhere to turn, 27.09.24; Associated Press: Thousands are pouring into Syria, fleeing worsening conflict in Lebanon, 25.09.24; NPA: AANES forms team to support Syrian refugees arriving from Lebanon, 28.09.24; Syria TV: [Coming from Lebanon. The regime transfers 40 Syrian families to areas in Idlib], 28.09.24.
- 37 NPA: CENTCOM airstrikes in Syria kill 37 "terrorists", 29.09.24; Al Jazeera: US says it killed 37 ISIL, Hurras al-Din fighters in separate Syria attacks, 29.09.24.
- 38 NPA: Medication shortage in Syria's Qamishli sparks growing health crisis, 29.09.24.
- 39 Syria TV: آخرين وإصابة اثنين مدنيين مقتل عن يسفر سمرين على للنظام قصف [Regime shelling of Sarmin kills two civilians and injures others], 29.09.24; Syria TV: 6 [New toll: The number of victims of the regime forces' shelling of the town of Kafriya in the Idlib countryside reaches 6], 28.09.24.

- 40 Reuters: Israeli strike closes off road used to flee Lebanon to Syria, Lebanese transport minister says, 04.10.24; SNHR: At least 206 Arbitrary Detentions Recorded in September 2024, 02.10.24, S. 4 u. 9; Enab Baladi: Displaced people from Lebanon prevented from entering northern Syria, 03.10.24; Enab Baladi: About 270,000 displaced from Lebanon to Syria, 03.10.24; UNHCR: Northwest Syria Flash Update #2, 04.10.24; North Press Agency: SNA allows Syrians fleeing Lebanon to enter NW Syria, 03.10.24; North Press Agency: HTS arrests 13 Syrians returning from Lebanon to Northwest Syria, 06.10.24; North Press Agency: About 235,000 people fled Lebanon to Syria – IOM, 05.10.24; North Press Agency: Government forces arrest Syrian refugees returning from Lebanon, 02.10.24.
- 41 Reuters: Three civilians killed in Israeli airstrike on Damascus, state media says, 01.10.23; Reuters: Israel strikes three anti-aircraft radar stations in southern Syria, sources say, 01.10.24; Reuters: Three killed in Israeli strike on Damascus, Syrian state media says, 02.10.24; Reuters: Iran Revolutionary Guards consultant dies from injuries in Israeli strike on Damascus, 03.10.24; VOA: Why has Syria stayed out of the Israel-Hezbollah conflict?, 04.10.24; The New Arab: Israeli airstrike on Syria targets villa used by Bashar al-Assad's brother Maher: report, 30.09.24; North Press Agency: Suspected Israeli attack hits two sites in Syria's Quneitra, 03.10.24.
- 42 Syria TV: درعا شرقي شابان بحياة يودي لغم انفجار [A landmine explosion kills two young men east of Daraa], 02.10.24; North Press Agency: War remnant blast kills 2 children in Syria's Daraa, 03.10.24.
- 43 Reuters: Israeli strike on residential building in Syria's Damascus kills seven civilians, state media says, 09.10.24; Reuters: Israel carries out airstrikes on sites in Syria, state TV says, 10.10.24; Syria Direct: As Israel strikes Iran-linked figures in Damascus, civilians pay the price, 10.10.24; Enab Baladi: Seven killed in Israeli bombardment on Damascus, 09.10.24; Syria TV: سورية أم مقتل النظام انتهاكات تصاعد بعد [Syrian mother and child killed after Israeli attack on Mezze neighborhood], 09.10.24; North Press Agency: Israeli airstrike kills deputy commander of IRGC-QF in Damascus, 09.10.24; North Press Agency: Israel kills "terrorist" linked to Hezbollah in southern Syria, 10.10.24.
- 44 North Press Agency: HTS launches deadly attack on government forces in Northwest Syria, 11.10.2024; Enab Baladi: Idlib: Rumors of a potential "military action" cause residents to flee, 10.10.24; Syria TV: حلب ريف على "قصد" النظام لقوات يقصف فتى إصابة [A boy was injured in shelling by regime forces and the SDF in the Aleppo countryside], 12.10.24; Syria TV: النظام انتهاكات تصاعد بعد [After the escalation of the regime's violations... "Al-Fath Al-Mubeen" announces its readiness for any development in northern Syria], 12.10.24, Enab Baladi: Ongoing shelling by regime forces in Aleppo and Idlib countryside, 12.10.24.
- 45 Associated Press: Violence spikes in Syria's opposition-held northwest, killing civilians and striking infrastructure, 17.10.24; Enab Baladi: Idlib factions prepare for possible military developments, 14.10.24; Syria TV: غربي مدنية مركبات يستهدف النظام.. ملغمة مسيرات 4ب [With 4 booby-trapped drones, the regime targets civilian vehicles west of Aleppo | Photos], 20.10.24; Syria TV: قوات [Regime forces bombard Idlib and Aleppo countryside with artillery shells and booby-trapped aircraft], 20.10.24; Syria TV: الإنسانية الهدنة خلال حلب ريف من عائلة 300 يجلي المدني الدفاع [Civil Defense evacuates 300 families from Aleppo countryside during humanitarian truce], 18.10.24; Syria TV: "الشامية الجبهة" و "المشتركة القوة" [The "Al-Sham Front" and "Joint Force" announce their readiness to calm down in northern Aleppo], 17.10.24.
- 46 Enab Baladi: Artillery shelling targets regime positions in Deir Ezzor, 15.10.24; North Press Agency: مقرات طال ومدفعي جوي يقصف قتلى [Tote durch Luft- und Artilleriebeschuss auf das iranische Hauptquartier in Deir ez-Zor], 15.10.24.
- 47 Reuters: Two killed in missile attack on car in Syrian capital, state media say, 21.10.24; Reuters: Syria says Israeli strikes kill one soldier, wound seven, 24.10.24; Enab Baladi: Israel strikes sites in Damascus and Homs, 24.10.24.
- 48 Associated Press: Turkey strikes Kurdish militant targets in Iraq and Syria following deadly attack on defense company, 24.10.24; Associated Press: Turkey strikes Kurdish militant targets in Syria and Iraq for a second day, 25.10.24; Associated Press: Kurdish militants claim responsibility for deadly attack on Turkish defense firm, 25.10.24; Reuters: Turkey steps up strikes on PKK in Iraq, Syria after Ankara attack, 24.10.24; Reuters: Israeli airstrike attacks Syrian military targets, SANA says, 26.10.24; Enab Baladi: Turkey strikes northern Syria following Ankara attack, 24.10.24; Enab Baladi: Rocket shelling targets al-Bab, east of Aleppo, 25.10.24; Enab Baladi: Turkey continues its escalation in northeastern Syria, 25.10.24.
- 49 UNHCR: UNHCR Syria Short Brief, 03.11.24; UNHCR: Northwest Syria Flash Update #6. Response to Displacement from Lebanon to Syria, 01.11.24; UNRWA: UNRWA Situation Report #8 on the Syria Emergency Response to Displacement from Lebanon, 28.10.24; SNHR: A Dreadful Homecoming. Widespread Human Rights Violations Against Syrian Refugees Returning from Lebanon, 29.10.24; HRW: Syrians Fleeing Lebanon Risk Repression Upon Return, 30.09.24.
- 50 Enab Baladi: Intensive shelling by regime forces in northwestern Syria, 31.10.24; Enab Baladi: Idlib: Families displaced due to renewed shelling, 31.10.24.
- 51 USCENTCOM: U.S. Central Command Conducts Airstrikes Against Several ISIS Camps in Syria, 30.10.24; Associated Press: US airstrikes target multiple sites in Syria, killing up to 35 Islamic State militants, 30.10.24.
- 52 Associated Press: Kurdish leader in Syria calls for diplomatic solutions to conflict with Turkey, 29.10.24; NPA: Turkish forces hit Syria's Manbij with about 700 shells in October – SDF, 31.10.24.
- 53 Associated Press: Middle East latest: 3 young siblings killed in Gaza as Israeli strikes in Lebanon kill 6, 14.11.24; Associated Press: Emergency services at scene after 2 Israeli airstrikes hit Syria's capital and a suburb, 14.11.24; Associated Press: Israeli strikes kill at least 12 Lebanese rescuers and 15 people in Syria, 15.11.24; Enab Baladi: Why has Israel intensified its strikes in Syria?, 16.11.24; Enab Baladi: بدمشق المزة على إسرائيل بهجوم مدنيون ضحايا [Civilian casualties in Israeli attack on Mazze in Damascus], 15.11.24.
- 54 Associated Press: US military strikes Iranian-backed militia targets in Syria, 12.11.24; The New Arab: US hits Iran-backed group in Syria: military, 13.11.24.

-
- 55 Enab Baladi: Israel focuses on Military Security in Syria, 19.11.24; Spiegel: Dutzende Tote nach israelischem Angriff in syrischer Stadt Palmyra, 21.11.24; dpa: Aktivisten: 82 Tote nach israelischem Angriff in Palmyra, 21.11.24; SOHR: Death toll update | 105 persons, mostly Syrians, killed in Israeli airstrikes on Palmyra, 24.11.24.
- 56 Syrischer Zivilschutz: المستمرة هجمات.. واقع صعب إنساني وواقع.. [Ongoing attacks ... and a difficult humanitarian reality. Report on the work of the Syrian Civil Defense „White Helmets“ for the month of October], 18.11.24; Enab Baladi: 15 civilians killed in Russian-regime shelling since October in northern Syria, 18.11.24.
- 57 The New York Times: Syrian Rebel Groups Launch Largest Offensive in Years, 27.11.24; The New York Times: Rebels Seize Control Over Most of Syria's Largest City, 30.11.24; The New York Times: After entering Aleppo, Syrian insurgents advance to a nearby province. Assad says he'll defeat them, 01.12.24; UN OCHA: Syria, Recent Developments in Aleppo - Flash Update No. 4, 01.12.24; The New York Times: Fighting Rages in Syria as Rebels Advance, 01.12.24; Mazloum Abdi on X, 02.12.24; France24: Monitor says pro-Turkey fighters seize Syria town from Kurdish forces, 02.12.24.
- 58 Reuters: Syrian rebels claim to reach key city of Homs, extending rapid offensive against Assad, 07.12.24; Telegram: Russian Embassy in Syria, 06.12.24; The New York Times: Iran Begins to Evacuate Military Officials and Personnel From Syria, 06.12.24; France24: Syria Islamist rebel chief hails 'victory', at landmark Damascus mosque, 08.12.24; The New York Times: Aleppo gives a hint of what is to come in Syria, at least in the immediate future, 08.12.24; The New York Times: As Syrian Rebels Take Charge, Freeing Prisoners of Assad Is a Priority, 08.12.24; UN-Menschenrechtsrat: Out of Sight, Out of Mind: Deaths in Detention in the Syrian Arab Republic, A/HRC/31/CRP.1, 03.02.16; vgl. auch Amnesty International: Syria: 'It breaks the human': Torture, disease and death in Syria's prisons, 18.08.16 und The New York Times: Inside Syria's Secret Torture Prisons: How Bashar al-Assad Crushed Dissent, 11.05.19.
- 59 The New York Times: With Syria in Flux, Turkish Forces Attack U.S.-Backed Forces, 08.12.24; UN OCHA: Whole of Syria Update #2, recent developments in Northern Syria, 05.12.24; SOHR: Supporting from Turkish drones | Factions of "Dawn of Freedom" operations room launch attacks on several frontlines in Manbij countryside, 08.12.24.
- 60 The New York Times: Israeli Ground Forces Cross into Syria, Officials Say, 08.12.24; Aljazeera: US announces air strikes on ISIL targets in Syria after al-Assad's fall, 09.12.24.
- 61 The New York Times: Syria's new government tries to balance the need for order against a clamor for retaliation, 11.12.24; SOHR: Exploiting unstable situation across Syria, 11.12.24; Syrians cheer end of 50 years of Assad rule at first Friday prayers since government fell, 13.12.24; Associated Press: Who was in ousted Syrian President Assad's inner circle and where are they now?, 13.12.24.
- 62 The New York Times: Kurdish-led forces say they reached a truce with Turkish-backed fighters in a city in northern Syria, 11.12.24; SOHR: More than eight years of SDF control of Manbij, 11.12.24; The New York Times: U.S. Strategy on Syria Risks ISIS Resurgence, Kurdish General Warns, 11.12.24; Rûdaw: Rojava decides to raise Syria's new flag, 12.12.24.
- 63 UNHCR: Regional Flash Update #3 - Syria Situation Crisis, 13.12.24.
- 64 The New Arab: 'Reconciliation centres' for Assad regime personnel spark debate, 19.12.24; The New York Times: Al-Assad's Soldiers Hope for Amnesty. First, They Have to Take a Number, 18.12.24.
- 65 The New York Times: Syria's Rebel Leader Vows to Disband and Integrate Armed Factions, 17.12.24.
- 66 AP News: Sectarian violence in Syria has been less intense than feared since Assad's ouster, 21.12.24.
- 67 The New York Times: In Visit to Territory Seized in Syria, Netanyahu Says Troops Will Stay, 17.12.24; The New York Times: Syria's Rebel Leader Vows to Disband and Integrate Armed Factions, 17.12.24; BBC: Israel plans to expand Golan settlements after fall of Assad, 15.12.24; The New York Times: Maps: See Israel's Moves in Syria Since al-Assad Was Toppled, 19.12.24.
- 68 The New York Times: New Battles Threaten Kurdish-Turkish Truce in Northern Syria, 18.12.24; Reuters: Two journalists killed in Syria, pro-Kurdish party in Turkey says, 20.12.24.

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge,
90461 Nürnberg

ISSN

2943-1751

Stand

12/2024

Druck

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Gestaltung

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Bestellmöglichkeit

Publikationsstelle Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
www.bamf.de/publikationen

Sie können diese Publikation auch als barrierefreies PDF-Dokument herunterladen.

Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags-, und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

www.bamf.de